

INSTALLATEURHANDBUCH

PELLET THERMO-ÖFEN








©2020 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

**IDRO PRINCE³ 12-16-23-23H₂O-30-30H₂O -
IDRO RIVER³ 16-23-23H₂O - AQUOS³ 16-23-23H₂O -
IDRON 16-22 AIRTIGHT - MIRA 16-22 - TESIS 16-23 AIRTIGHT
- HIDROFIRE 22.8 - MAYA³ 16-24**

INHALT

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1 | SYMBOLS IM HANDBUCH | 3 |
| 2 | VERPACKUNG UND HANDLING..... | 3 |
| 2.1 | VERPACKUNG | 3 |
| 2.2 | HANDLING DES OFENS..... | 3 |
| 3 | RAUCHABZUG | 3 |
| 3.1 | VORWORT | 3 |
| 3.2 | RAUCHABZUG | 4 |
| 3.3 | TECHNISCHE MERKMALE | 4 |
| 3.4 | HÖHE - UNTERDRUCK | 5 |
| 3.5 | WARTUNG | 5 |
| 3.6 | SCHORNSTEIN | 6 |
| 3.7 | BAUTEILE KAMIN | 6 |
| 3.8 | ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG..... | 7 |
| 3.9 | BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION | 8 |
| 4 | HEIZLUFT..... | 9 |
| 4.1 | LUFTEINLASS VON AUSSEN..... | 9 |
| 4.2 | ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTS INSTALLATION..... | 10 |
| 4.3 | ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTS INSTALLATION..... | 11 |
| 5 | INSTALLATION UND MONTAGE..... | 11 |
| 5.1 | VORWORT | 11 |
| 5.2 | VORBEREITUNG UND AUSPACKEN | 11 |
| 5.3 | PLATZBEDARF | 13 |
| 5.3.1 | ABMESSUNGEN IDRO PRINCE ³ 12..... | 13 |
| 5.3.2 | ABMESSUNGEN IDRO PRINCE ³ 16-23-23H ₂ O - IDRO RIVER ³ 16-23-23 H ₂ O..... | 14 |
| 5.3.3 | ABMESSUNGEN IDRO PRINCE 30 - 30 H ₂ O | 14 |
| 5.3.4 | ABMESSUNGEN AQUOS ³ 16 - 23 - 23 H ₂ O | 15 |
| 5.3.5 | ABMESSUNGEN IDRON 16-22 AIRTIGHT - HIDROFIRE 22.8 - MIRA 16-22 - TESIS 16-23 AIRTIGHT..... | 16 |
| 5.3.6 | ABMESSUNGEN MAYA ³ 16 - 24..... | 16 |
| 5.4 | MINDESTABSTÄNDE..... | 17 |
| 5.5 | MONTAGE RAHMEN IDRO PRINCE ³ 12-16-23-23 H ₂ O-30-30 H ₂ O - MIRA 16-22 - TESIS 16-23 AIRTIGHT..... | 18 |
| 5.6 | MONTAGE METALLRAHMEN IDRO RIVER 3 16-23-23 H ₂ O | 18 |
| 5.7 | MONTAGE RAHMEN AUS MAJOLIKA-KACHELN IDRO RIVER 3 16-23-23 H ₂ O | 20 |
| 5.8 | MONTAGE RAHMEN MAYA ³ 16-24..... | 21 |
| 5.9 | EINBAU DER SEITEN AQUOS ³ 16-23-23 H ₂ O | 22 |
| 5.10 | MONTAGE DER SEITENTEILE IDRON 16-22 AIRTIGHT / HIDROFIRE 22.8 / TESIS 16-23 AIRTIGHT | 23 |
| 5.11 | ELEKTRISCHE ANSCHLUSS | 23 |
| 5.12 | VERSORGUNG DES OFENS..... | 24 |
| 6 | ANSCHLUSS DES RAUCHGASAUSSLASSES MAYA 3 | 24 |
| 6.1 | ALLGEMEINE HINWEISE | 24 |
| 6.2 | ANSCHLUSS DES RAUCHGASAUSSLASSES AN DER RÜCKSEITE..... | 24 |
| 6.3 | ANSCHLUSS DES RAUCHGASAUSSLASSES OBEN AM OFEN MAYA 3 | 25 |
| 7 | WASSERANSCHLÜSSE | 25 |
| 7.1 | ANSCHLUSS WASSERKREISLAUF..... | 25 |
| 7.2 | ANSCHLUSSPLAN IDRO PRINCE ³ 12..... | 26 |
| 7.3 | ANSCHLUSSPLAN IDRO PRINCE ³ 16-23 , IDRO RIVER ³ 16 - 23, AQUOS ³ 16-23 , IDRON 16-22 AIRTIGHT, HIDROFIRE 22.8 - MIRA 16-22 - TESIS 16-23 AIRTIGHT | 27 |
| 7.4 | ANSCHLUSSPLAN IDRO PRINCE 30..... | 28 |
| 7.5 | ANSCHLUSSPLAN (IDRO PRINCE ³ 23 H ₂ O, IDRO RIVER ³ 23 H ₂ O, AQUOS ³ 23 H ₂ O)..... | 28 |
| 7.6 | ANSCHLUSSPLAN (IDRO PRINCE 30 H ₂ O)..... | 29 |
| 7.7 | ANSCHLUSSPLAN MAYA ³ 16 - 24..... | 30 |
| 7.8 | AUSLASSVENTIL 3 BAR | 30 |
| 7.9 | WASCHEN DER ANLAGE | 31 |
| 7.10 | LADEN DER ANLAGE..... | 31 |
| 7.11 | EIGENSCHAFTEN DES WASSERS..... | 32 |
| 7.12 | ANLAGENKONFIGURATIONEN | 32 |
| 7.13 | ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT UND RAUMTEMPERATURSONDE..... | 33 |
| 7.14 | ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT UND RAUMTEMPERATURTHERMOSTAT | 33 |
| 7.15 | ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT, RAUMTEMPERATURSONDE UND WARMWASSERBOILER | 34 |
| 7.16 | ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT, RAUMTEMPERATURSONDE UND WARMWASSERBOILER | 35 |
| 7.17 | ANLAGE MIT: PELLETOFEN UND PUFFER..... | 36 |
| 7.18 | ANLAGE MIT: PELLETOFEN, PUFFER UND ZUSATZHEIZKESSEL (WANDMONTAGE)..... | 37 |
| 7.19 | BETRIEBSMODUS | 38 |
| 7.20 | ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE | 39 |
| 8 | AUSSERORDENTLICHE WARTUNG | 40 |
| 8.1 | VORWORT | 40 |
| 8.2 | REINIGUNG DES KANALS VOM RAUCHGAS | 40 |
| 8.3 | REINIGUNG DER RAUCHGASABZUGFACHS..... | 41 |
| 8.4 | REINIGUNG DER RAUCHGASABSAUGVORRICHTUNG UND ALLGEMEINE KONTROLLEN | 41 |
| 8.5 | REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER EINWANDFREIEN TÜRSCHLISSUNG..... | 41 |
| 8.6 | AUSWECHSELN DES ÜBERDRUCKABLASSVENTILS FÜR DIE BRENNKAMMER..... | 42 |
| 8.7 | JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN | 43 |
| 8.8 | AUSWECHSELN DICHTUNGEN..... | 43 |
| 9 | IM FALLE VON STÖRUNGEN | 43 |
| 9.1 | PROBLEMLÖSUNG..... | 43 |
| 9.2 | PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN) | 47 |
| 10 | PLATINE..... | 49 |
| 11 | MERKMALE | 50 |

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

| | |
|---|---|
|  | BENUTZER |
|  | AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes) |
|  | SPEZIALISIERTER OFENSETZER |
|  | ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN |
|  | ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN |

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 VERPACKUNG UND HANDLING

2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

2.2 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben;
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

3 RAUCHABZUG

3.1 VORWORT

Dieses Kapitel Rauchabzug wurde in Zusammenarbeit mit Assocosma (www.assocosma.org) erstellt und ist ein Auszug aus den europäischen Normen (EN 15287 - EN 13384 - EN 1856 - EN 1443) und UNI 10683:2012.

Es bietet einige Hinweise bezüglich der korrekten Realisierung des Rauchabzugs, es ist aber in keiner Weise ein Ersatz der geltenden Normen, die der Hersteller / qualifizierte Installateur kennen muss.

3.2 RAUCHABZUG

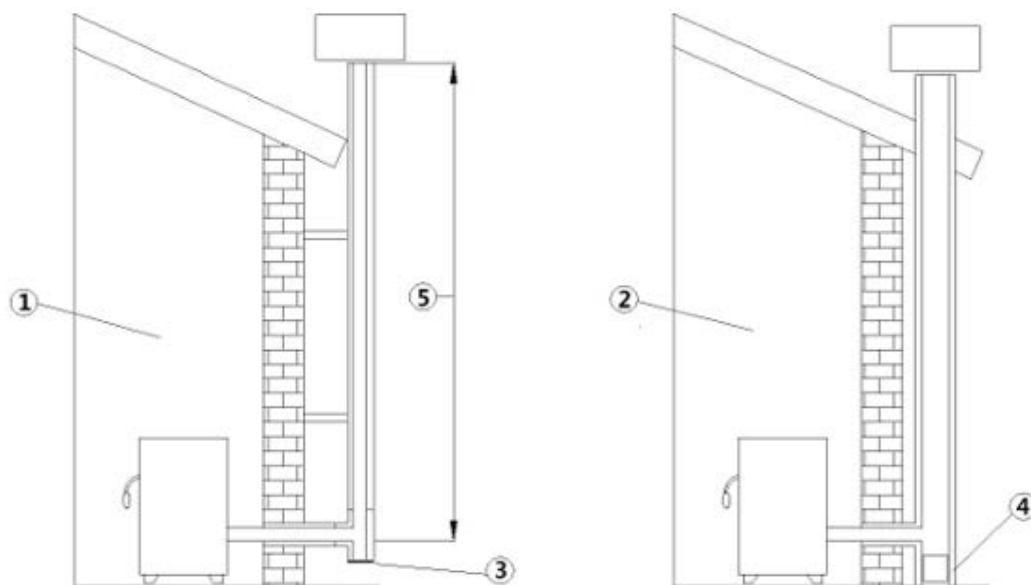


Fig. 1 - Rauchabzüge

| LEGENDE | Fig. 1 |
|---------|--|
| 1 | Rauchabzug mit isolierten Edelstahl-Rohren |
| 2 | Rauchabzug im bestehenden Kamin |
| 3 | Inspektionsdeckel |
| 4 | Inspektionstür |
| 5 | $\geq 3,5 \text{ m}$ |

- Der Rauchabzug oder Kamin ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizung.
- Es ist wichtig, dass der Rauchabzug fachgerecht gebaut und in einwandfreiem Zustand gehalten wird.
- Der Schornstein muss unabhängig sein (siehe **Fig. 1**) mit isolierten Edelstahl-Rohren (1) oder an einem bereits bestehendem Rauchabzug (2).
- Beide Lösungen müssen einen Inspektionsdeckel (3) und / oder eine Inspektionstür haben (4).

3.3 TECHNISCHE MERKMALE

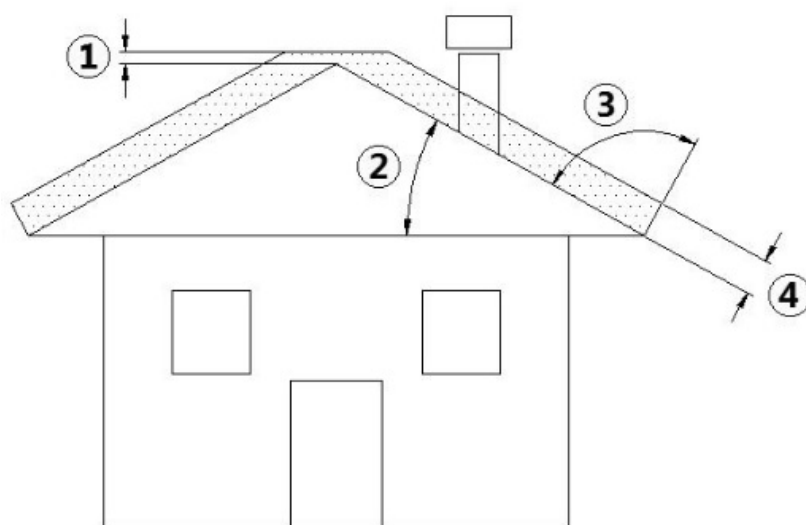


Fig. 2 - Geneigtes Dach

| LEGENDE | Fig. 2 |
|---------|---|
| 1 | Höhe über dem Dachfirst = 0,5 m |
| 2 | Dachneigung $\geq 10^\circ$ |
| 3 | 90° |
| 4 | Abstand, gemessen bei 90° von der Dachoberfläche = 1,3 m |

- Der Rauchabzug muss rauchgasdicht sein.
- Er muss einen vertikalen Verlauf ohne Engpässe haben, aus rauchgas- und kondensationsdichten Materialien gefertigt und wärmedämmend sein und geeignet, um im Laufe der Zeit den normalen mechanischen Beanspruchungen zu widerstehen.



Er muss außen isoliert werden, um Kondensation zu verhindern und die Kühlung der Rauchgase zu vermindern.

- Er muss von entzündlichen oder leicht brennbaren Materialien durch einen Luftzwischenraum oder Isoliermaterialien getrennt werden. Den Abstand vom Hersteller des Kamins überprüfen.
- Die Mündung des Kamins muss im gleichen Raum, in dem das Gerät installiert ist, sein oder allenfalls im Nebenraum und unter der Mündung muss eine Auffangkammer für Feststoffe und Kondensation vorgesehen sein, erreichbar über eine wasserdichte Metalltür.
- Es können keine Hilfsabluftventilatoren installiert werden, weder entlang des Kamins noch am Schornstein.
- Der Innenquerschnitt des Rauchabzugs kann rund (beste Lösung) sein oder quadratisch mit verbundenen Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm.
- Die Größe des Querschnitt muss:
 - **Mindestquerschnitt Ø 100 mm**
 - **Maximal empfohlene Ø180 mm**
- Die Effizienz des Rauchabzugs muss von einem spezialisierten Ofensetzer überprüft werden, und wenn nötig muss der Rauchabzug mit Material gemäß den geltenden Vorschriften verrohrt werden.
- Der Auslass der Verbrennungsprodukte muss am Dach erfolgen.
- Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:



Fig. 3 - Beispiel für Typenschild

3.4 HÖHE - UNTERDRUCK

Der Unterdruck (Zug) eines Rauchabzugs hängt auch von seiner Höhe ab. Den Unterdruck überprüfen und mit den Werten in **MERKMALE a pag. 50** vergleichen. Mindesthöhe 3,5 Meter.

3.5 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengeren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigem Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

3.6 SCHORNSTEIN

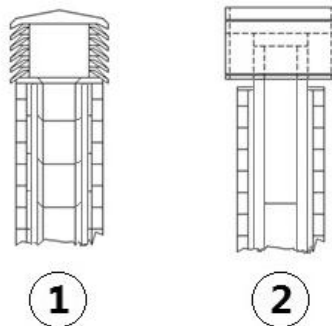


Fig. 4 - Schornstein mit Windschutz

Der Schornstein spielt eine wichtige Rolle für den ordnungsgemäßen Heizbetrieb:

- Es wird ein Schornstein mit Windschutz empfohlen, siehe **Fig. 4**.
- Der Bereich der Bohrungen für den Rauchgasauslass muss die doppelte Fläche des Rauchabzugs haben und derart geformt sein, dass auch bei Wind der Rauchgasauslass garantiert ist.
- Er muss das Eindringen von Regen, Schnee und Tieren verhindern.
- Die Höhe des Auslasses in die Atmosphäre muss außerhalb des Rückflussbereichs liegen, der durch die Form des Daches oder durch Hindernisse hervorgerufen wird, die sich in unmittelbarer Nähe befinden (siehe **Fig. 2**).

3.7 BAUTEILE KAMIN

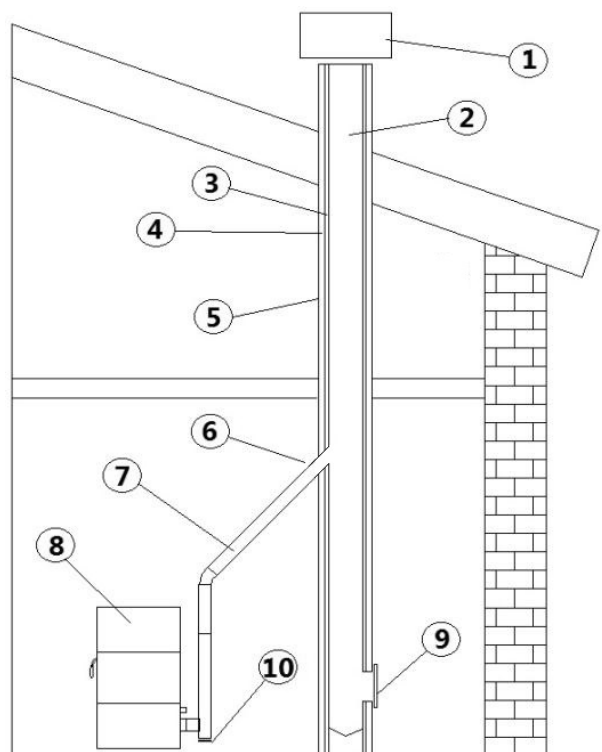


Fig. 5 - Bauteile Kamin

LEGENDE Fig. 5

| | |
|----|-----------------------------------|
| 1 | Schornstein |
| 2 | Ausströmweg |
| 3 | Rauchfang |
| 4 | Wärmedämmung |
| 5 | Außenwand |
| 6 | Kaminanschluss |
| 7 | Rauchkanal |
| 8 | Wärmegenerator |
| 9 | Inspektionstür |
| 10 | T-Anschluss mit Inspektionsdeckel |

3.8 ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG

Der Pelletofen funktioniert mit einem Rauchgas-Zwangsabzug über einen Ventilator; es ist Pflicht, sicherzustellen, dass alle Rohre fachgerecht gemäß EN 1856-1, EN 1856-2 und UNI / TS 11278 im Hinblick auf die Wahl der Materialien installiert sind, und alles nach UNI 10683:2012 von spezialisierten Unternehmen und Fachpersonal gefertigt wurde.

- Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Rauchabzug muss kurz sein, um den Zug zu verbessern und die Bildung von Kondenswasser in den Leitungen zu verhindern.
- Der Rauchkanal muss gleich oder größer als der Auslassstutzen sein (Ø 80 mm).
- Einige Modelle der Öfen haben den Auslass seitlich und / oder hinten. Sicherstellen, dass der nicht gebrauchte Auslass mit dem mitgelieferten Deckel geschlossen wird.

| ANLAGENTYP | ROHR Ø80 mm | ROHR Ø100 mm |
|---|-------------|----------------|
| Mindestlänge Vertikal | 1,5 m | 2 m |
| Max. Länge (mit 1 Anschluss) | 6,5 m | 10 m |
| Max. Länge (mit 3 Anschlüssen) | 4,5 m | 8 m |
| Max. Anzahl an Anschlüssen | 3 | 3 |
| Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%) | 2 m | 2 m |
| Installation über 1200 Meter über dem Meeresspiegel | NEIN | Obbligatorisch |

- Spezifische Rohre aus Blech für Rauchfänge mit Ø80 mm oder Ø 100 mm verwenden, je nach Art der Anlage, mit Silikon-dichtungen.
- Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen aus Faserzement- oder Aluminium ist verboten.
- Für den Richtungswechsel muss immer ein Anschluss (mit Winkel > 90 °) mit Inspektionsdeckel verwendet werden, der eine einfache regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht.
- Immer darauf achten, dass nach der Reinigung die Inspektionsdeckel fest hermetisch mit der dafür vorgesehenen funktionstüchtigen Dichtung verschlossen werden.
- Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte nach außen und in geschlossene Bereiche auch im Freien ist verboten.
- Der Rauchgaskanal muss mindestens 500 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.
- Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte (*) oder Geräte anderer Typologien (Abzughauben usw.) am selben Schornstein anzuschließen.

(*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.

3.9 BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

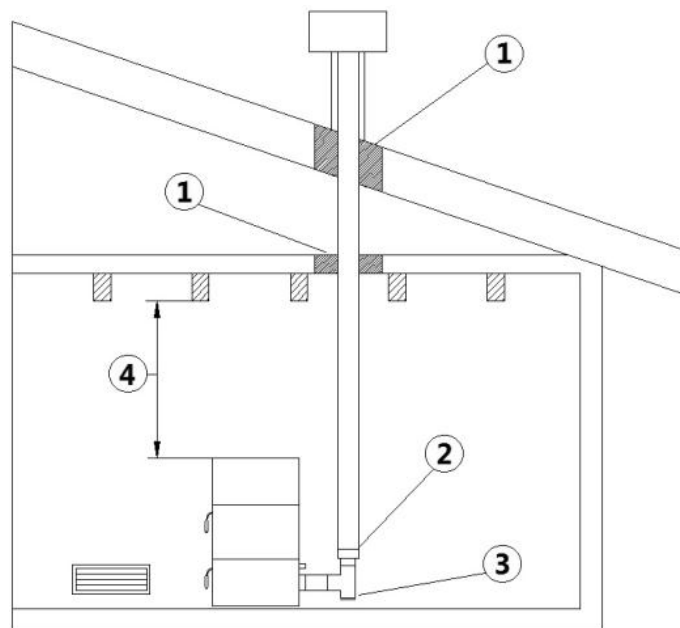


Fig. 6 - Beispiel 1

| LEGENDE | Fig. 6 |
|---------|-----------------------------------|
| 1 | Isolierstoff |
| 2 | Reduzierstück von Ø100 auf Ø80 mm |
| 3 | Inspektionsdeckel |
| 4 | Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m |

- Installation Rauchabzug Ø100/120 mm mit erweiterter Bohrung für den Durchgang des Rohrs.

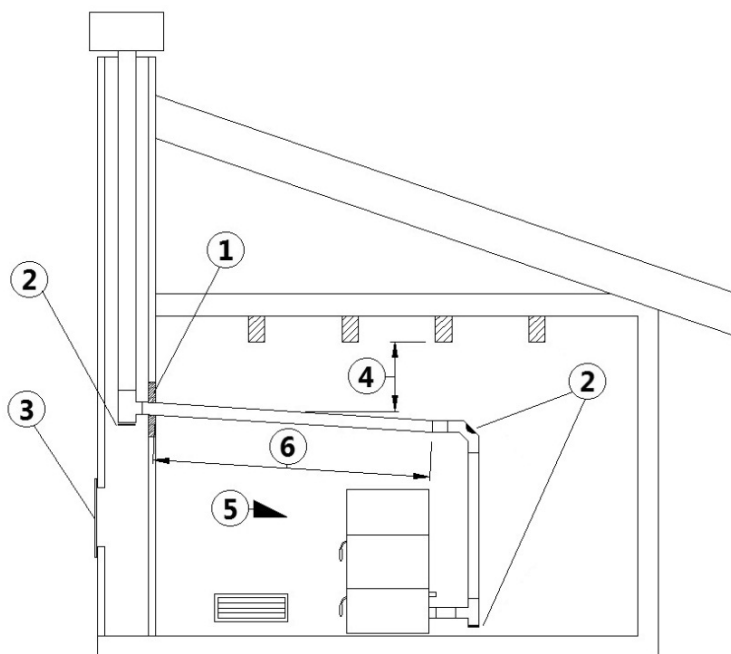


Fig. 7 - Beispiel 2

| LEGENDE | Fig. 7 |
|---------|---------------------------------|
| 1 | Isolierstoff |
| 2 | Inspektionsdeckel |
| 3 | Inspektionstür Kamin |
| 4 | Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m |
| 5 | Neigung $\geq 3^\circ$ |
| 6 | Horizontales Stück ≤ 1 m |

- Alter Rauchabzug, verrohrt min. Ø100/120 mm mit der Schaffung einer Außentür, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

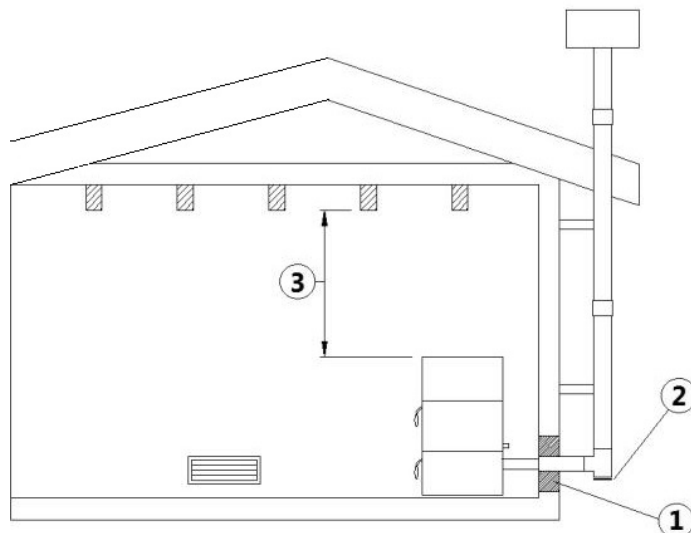


Fig. 8 - Beispiel 3

| LEGENDE | Fig. 8 |
|---------|---------------------------------|
| 1 | Isolierstoff |
| 2 | Inspektionsdeckel |
| 3 | Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m |

- Externer Rauchabzug, nur aus isolierten Stahlrohren realisiert, d.h. mit Doppelwand mit min. Ø100/120 mm: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornstein (siehe Fig. 4).
- Kanalsystem durch T-Anschlüsse, die eine einfache Reinigung ermöglichen, ohne Demontage der Rohre.



Es wird empfohlen, zusammen mit dem Hersteller des Rauchabzugs die Sicherheitsabstände, die eingehalten werden müssen und die Art des Isoliermaterials zu überprüfen. Die vorhergehenden Regelungen gelten auch für Bohrungen an der Wand (EN 13501 - EN 13063 - EN 1856 - EN 1806 - EN 15827).

4 HEIZLUFT

4.1 LUFTEINLASS VON AUSSEN

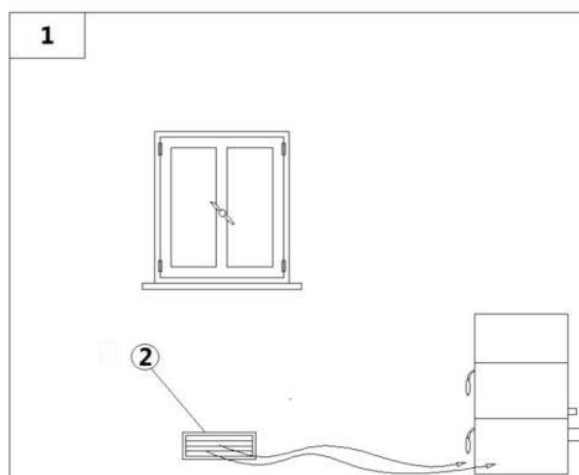


Fig. 9 - Direkte Luftzufuhr

| LEGENDE | Fig. 9 |
|---------|----------------------|
| 1 | Zu lüftender Raum |
| 2 | Externer Lufteinlass |

- Für ein gutes Wohlbefinden im Raum ist ein externer Luftumlauf unbedingt erforderlich.
- Die Luftzufuhr zwischen der Außenseite und dem Raum kann direkt durch die Öffnung auf der Außenwand des Raumes erfolgen (siehe **Fig. 9**).
- Räume wie Schlafzimmer, Garagen, Lagerhallen und Magazine mit brennbaren Materialien müssen ausgeschlossen werden.
- Die Luftzufuhr muss eine Mindestgesamtnettofläche von 80 cm² haben: diese Fläche wird erhöht, wenn innerhalb des Raumes andere aktive Generatoren vorhanden sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzugshaube, andere Öfen, etc ...), die in der Umgebung einen Unterdruck erzeugen.
- Es muss sichergestellt werden, dass, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, der Druckabfall zwischen dem Raum und der Außenseite nicht den Wert von 4,0 Pa überschreitet: falls erforderlich, den Lufteinlass erhöhen (EN 13384).
- Der Lufteinlass muss in Bodenhöhe mit externem Vogelschutzgitter realisiert werden und zwar so, dass er durch keinerlei Gegenstände versperrt wird.
- **Die Luftzufuhr ist nicht erforderlich, wenn die Installation hermetisch dicht ist.**

4.2 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTER INSTALLATION

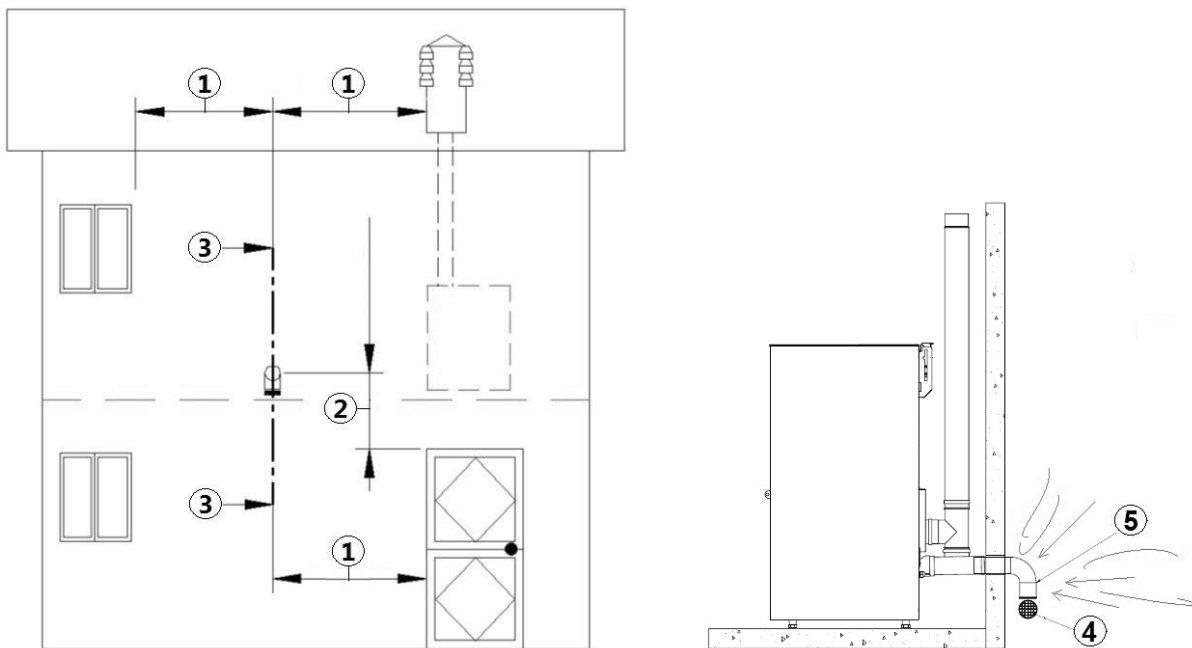


Fig. 10 - Öffnung für die Verbrennungsluft für eine hermetisch dichte Installation

| LEGENDE | Fig. 10 |
|---------|--|
| 1 | $\geq 1,5 m$ |
| 2 | $\geq 0,3 m$ |
| 3-3 | Ansicht im Querschnitt |
| 4 | Schutzgitter |
| 5 | Eingang der Krümmung, die nach unten gerichtet werden muss |

Im sicherstellen, dass der betreffende Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat. Wenn der Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat und man wünscht, dass die gesamte Installation hermetisch dicht ist, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Die für die Verbrennung erforderliche Luft muss von außen entnommen werden.
- Eine Leitung mit mindestens $\varnothing 60 mm$ und einer max. Länge von 2 m verwenden; für den Anschluss siehe Ofenrückseite.
- Die französische Norm gestattet die Installation mit doppelwandigem Rauchabzug (konzentrisches System), die Verbrennungsluft wird aus dem Hohlraum entnommen.
- In der Installationsphase müssen die erforderlichen Mindestabstände von der Öffnung der Verbrennungsluft überprüft werden, da (zum Beispiel) ein offenes Fenster oder eine offene Tür einen Sog erzeugen können, der die für den Ofen erforderliche Verbrennungsluft entziehen kann (siehe nachstehendes Schema).
- An der Außenwand muss eine 90°-Krümmung installiert werden, um die Verbrennungsluftzufuhr von den Auswirkungen des Windes zu schützen: Die Öffnung der Krümmung nach unten richten, siehe **Fig. 10**.
- Die Krümmung mit einem externen Vogelschutzgitter versehen, damit sie nicht durch Fremdkörper verstopft werden kann.



Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob restriktive Vorschriften über die Verbrennungsluftzufuhr vorliegen; sollte dies der Fall sein, müssen sie angewendet werden.



In einigen Ländern und/oder Lokalitäten ist eine hermetisch dichte Installation Pflicht: Im Zweifelsfall müssen immer die restriktiveren Normen befolgt werden.

4.3 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTER INSTALLATION

Verfahren zum Anschluss des Ofens in hermetisch abgeschlossener Kammer mit konzentrischem System:



Fig. 11 - Phase 1

- Das Lufteinlassrohr am Verbrennungsluftrohr des Ofens anschließen und alles mit einer Schelle festziehen (siehe [Fig. 11]).

5 INSTALLATION UND MONTAGE

5.1 VORWORT

- Der Aufstellungsort muss entsprechend der Umgebung, des Auslasses und des Rauchabzugs ausgewählt werden.
- Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob es irgendwelche restriktiven Bestimmungen für die Öffnungen für die Verbrennungsluft, die Umgebungsbelüftung, die Rauchabzugsanlage einschließlich Rauchabzug und Schornstein gibt.
- Das Vorhandensein der Öffnungen für die Verbrennungsluft sicherstellen.
- Das Vorhandensein von anderen Öfen oder Geräten überprüfen, die im Raum Unterdruck erzeugen können.
- Sicherstellen, dass bei eingeschaltetem Ofen im Raum kein Kohlenmonoxid vorhanden ist.
- Sicherstellen, dass der Kamin den erforderlichen Zug hat.
- Sicherstellen, dass während des Rauchdurchgangs die Sicherheit gewährleistet ist (eventuelle Rauchleckagen, Abstände zu brennbaren Materialien, etc ...).
- Die Installation muss derart ausgeführt werden, dass das Gerät, die Rauchgasauslassleitungen und der Rauchabzug leicht gereinigt werden können.
- Die Installation muss einfachen Zugang zum Netzstecker gewährleisten.
- Um weitere Geräte installieren zu können, muss der Außenlufteinlass ausreichend dimensioniert werden (siehe **MERKMALE a pag. 50**).

5.2 VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, Holzpalette. Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.

Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.



Es wird empfohlen, den Ofen mit geeigneten Mitteln zu verstellen und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit zu beachten. Die Verpackung nicht kippen und sehr sorgfältig mit den Teilen aus Majolika umgehen.

Die Öfen werden in einer einzigen Verpackung geliefert, wobei die Keramikplatten oder Stahlflanken zusammen mit der Struktur verpackt und oben oder seitlich positioniert sind. Die Verpackung öffnen, den Karton, das Polystyrol und etwaige Umreifungsbänder

entfernen und den Ofen am gewünschten Ort positionieren, dabei darauf achten, dass dieser den vorgesehenen Angaben entspricht. Den Ofenkörper oder Monoblock muss immer in vertikaler Stellung und ausschließlich mit Hubwägen verstellt werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und die Glasscheibe vor mechanischen Stößen geschützt werden, die deren Integrität beeinträchtigen könnten.

Wenn möglich den Ofen in der Nähe des Installationsortes auspacken.

Die Materialien der Verpackung sind weder giftig noch schädlich.

Um den Ofen von der Holzpalette herunterzunehmen müssen die zwei „U“-förmigen Schrauben und die „S“-förmige Platte vom Fuß des Ofens entfernt werden. Die „S“-förmigen Halterungen sind vier (siehe unten).

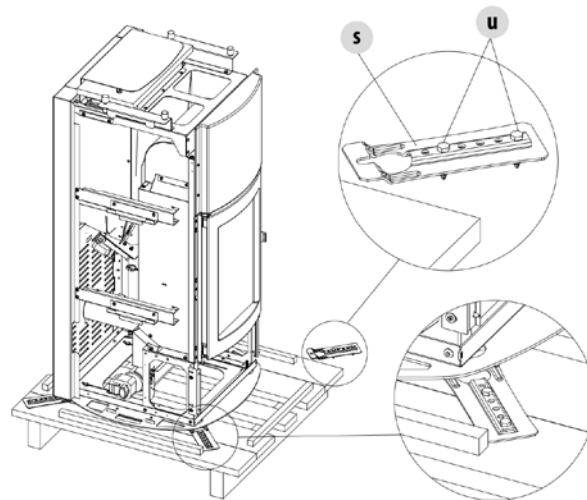


Fig. 12 - Entfernung der Befestigungshalterungen

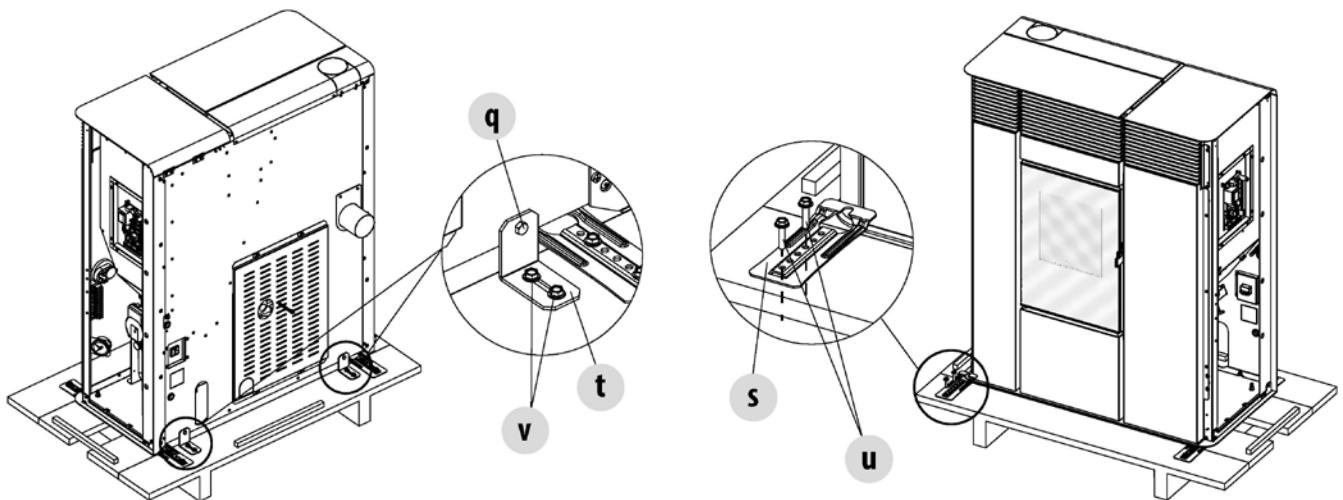


Fig. 13 - Entfernung der Befestigungshalterungen

Den Ofen positionieren und mit dem Anschluss des Rauchgasabzugs fortfahren. Durch Regulieren der 4 Stellfüße (J) das korrekte Niveau ermitteln, damit der Rauchausslass und das Rohr koaxial sind.

Falls der Ofen an ein Auslassrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt ist (um in den Rauchgasabzug einzumünden), ist sorgsam darauf zu achten, dass die Einmündung ohne zu starken Kraftaufwand erfolgt.



Falls dem Rauchausslass des Ofens übermäßige Kraft angewandt wird oder er zum Anheben oder Positionieren des Ofens unsachgemäß gehandhabt wird, wird der Betrieb des Ofens irreparabel beschädigt.

Durch Drehen der Füße im Uhrzeigersinn wird der Ofen abgesenkt. Durch Drehen der Füße im Gegenuhrzeigersinn wird der Ofen angehoben (siehe unten).



Fig. 14 - Einstellung der FüÙe

5.3 PLATZBEDARF

5.3.1 ABMESSUNGEN IDRO PRINCE³ 12

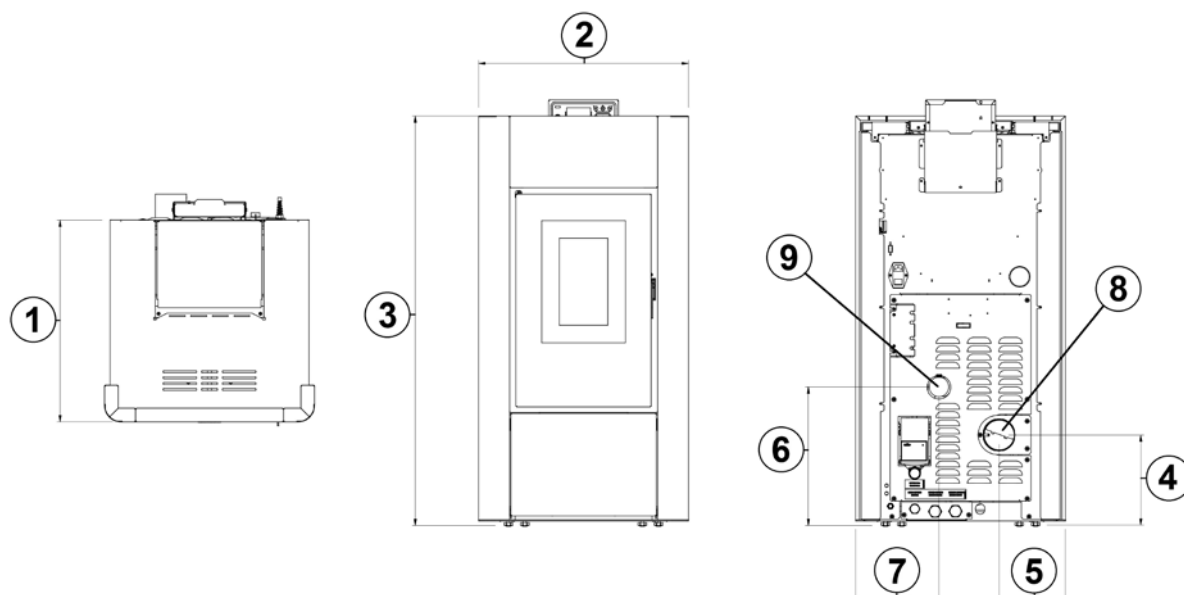


Fig. 15 - Idro Prince³ 12

| LEGENDE | Fig. 15 |
|---------|---|
| 1 | 52 cm |
| 2 | 52,7 cm |
| 3 | 100 cm |
| 4 | 22,3 cm |
| 5 | 15,5 cm |
| 6 | 33,5 cm |
| 7 | 20,8 cm |
| 8 | Rauchabzug d.8 cm |
| 9 | Öffnungen für die Verbrennungsluft d.5 cm |

5.3.2 ABMESSUNGEN IDRO PRINCE³ 16-23-23H₂O - IDRO RIVER³ 16-23-23 H₂O

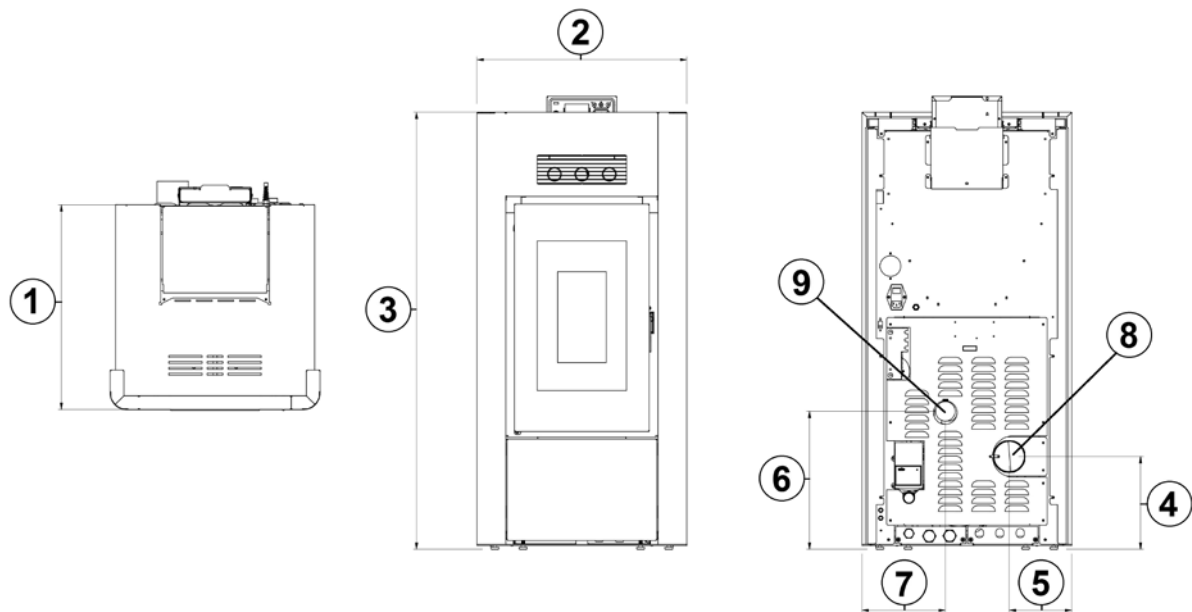


Fig. 16 - IDRO PRINCE³ 16 - 23 - 23 H₂O IDRO RIVER³ 16 - 23 - 23 H₂O

| LEGENDE | Fig. 16 |
|---------|---|
| 1 | 52 cm |
| 2 | 53,5 cm |
| 3 | 111,5 cm |
| 4 | 23,5 cm |
| 5 | 15 cm |
| 6 | 35 cm |
| 7 | 20 cm |
| 8 | Rauchabzug d.8 cm |
| 9 | Öffnungen für die Verbrennungsluft d.5 cm |

5.3.3 ABMESSUNGEN IDRO PRINCE 30 - 30 H₂O

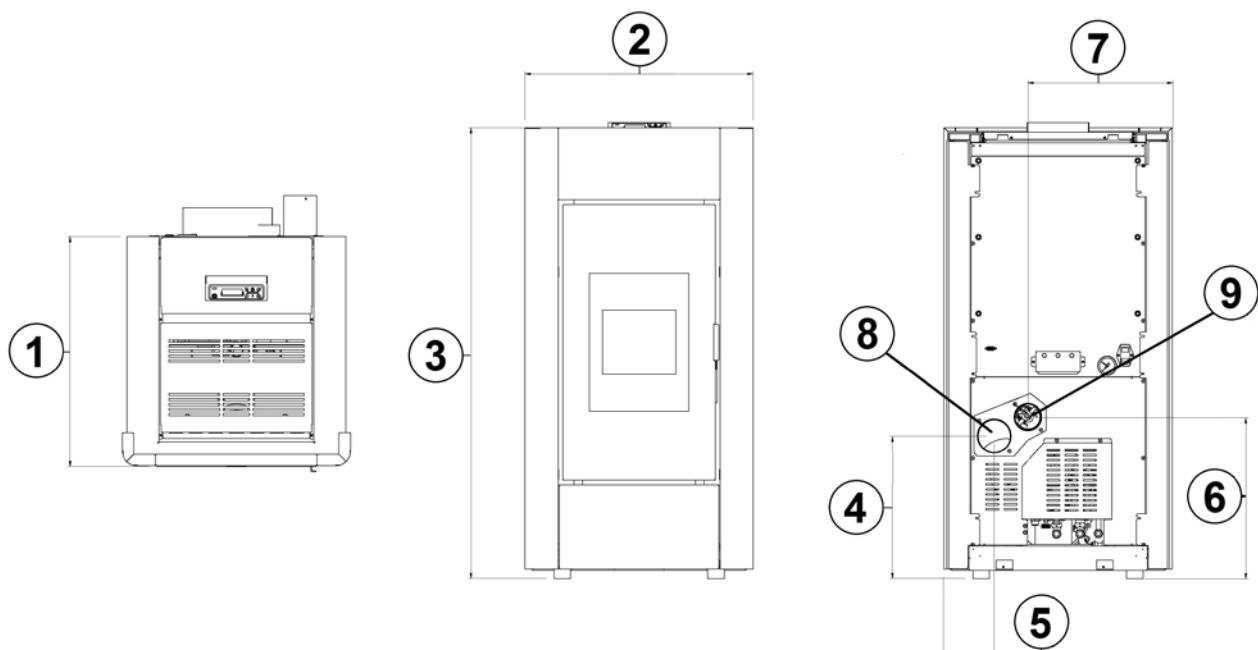


Fig. 17 - Idro Prince 30-30 H₂O

LEGENDE Fig. 17

| | |
|----------|---|
| 1 | 69 cm |
| 2 | 68,5 cm |
| 3 | 135,5 cm |
| 4 | 42,8 cm |
| 5 | 15,1 cm |
| 6 | 48,6 cm |
| 7 | 25,2 cm |
| 8 | Rauchabzug d.10 cm |
| 9 | Öffnungen für die Verbrennungsluft d.8 cm |

5.3.4 ABMESSUNGEN AQUOS³ 16 - 23 - 23 H₂O

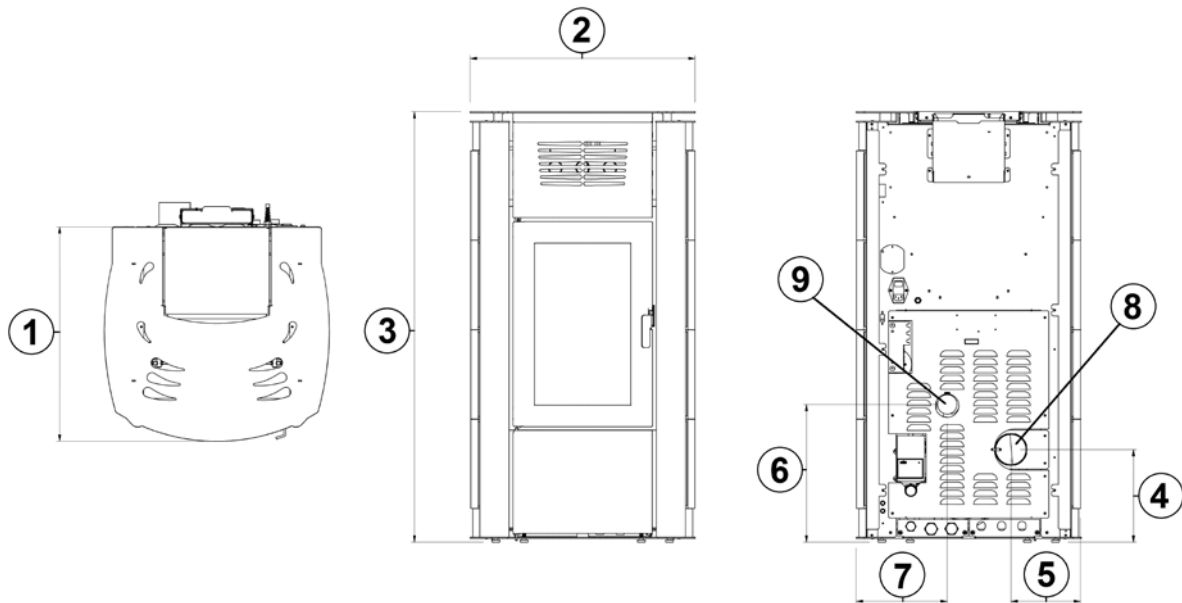


Fig. 18 - Aquos³ 16-23-23 H₂O

LEGENDE Fig. 18

| | |
|----------|---|
| 1 | 54,6 cm |
| 2 | 57,5 cm |
| 3 | 109,5 cm |
| 4 | 23 cm |
| 5 | 17,3 cm |
| 6 | 34 cm |
| 7 | 22,5 cm |
| 8 | Rauchabzug d.8 cm |
| 9 | Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm |

5.3.5 ABMESSUNGEN IDRON 16-22 AIRTIGHT - HIDROFIRE 22.8 - MIRA 16-22 - TESIS 16-23 AIRTIGHT

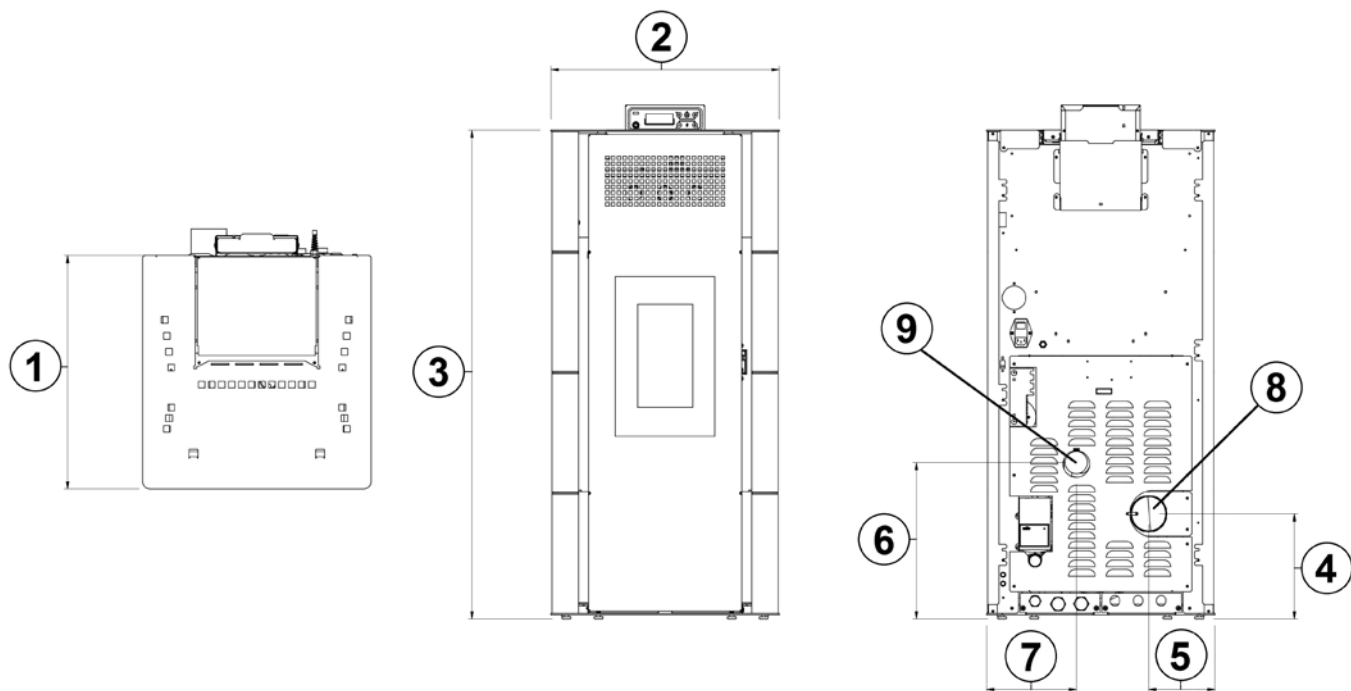


Fig. 19 - Idron 16-22 Airtight / Hidrofire 22.8 / Mira 16-22 / Tesis 16-23 Airtight

| LEGENDE | Fig. 19 |
|---------|---|
| 1 | 52,5 cm |
| 2 | 51,5 cm |
| 3 | 109 cm |
| 4 | 23 cm |
| 5 | 14,5 cm |
| 6 | 34 cm |
| 7 | 20 cm |
| 8 | Rauchabzug d.8 cm |
| 9 | Öffnungen für die Verbrennungsluft d.5 cm |

5.3.6 ABMESSUNGEN MAYA³ 16 - 24

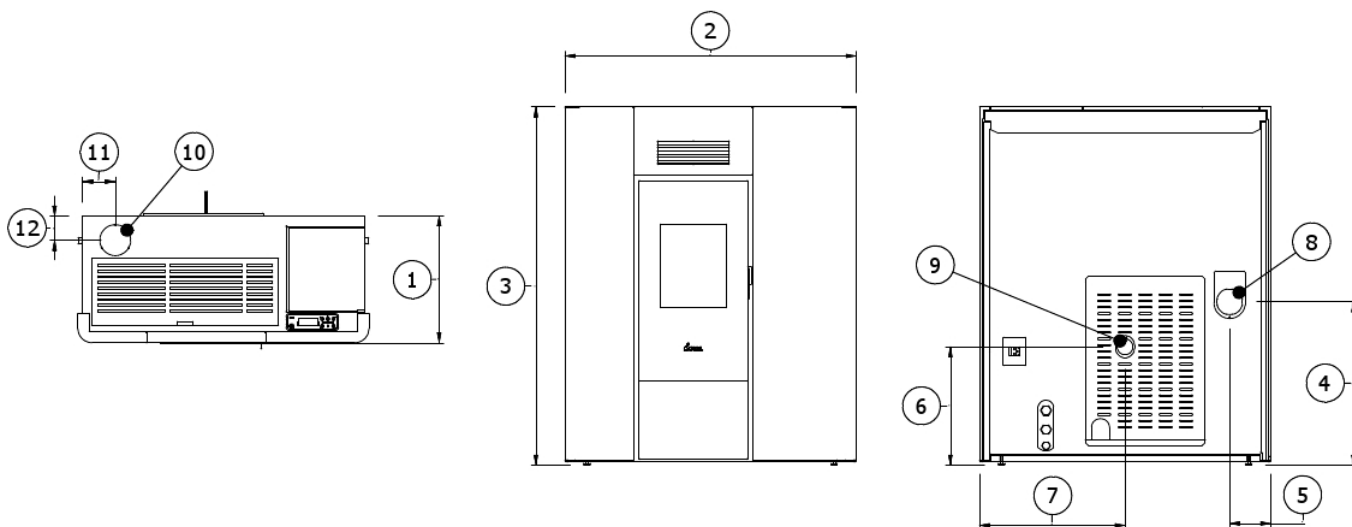


Fig. 20 - MAYA³ 16 - 24

| LEGENDE | Fig. 20 |
|---------|-------------------------------|
| 1 | 40.5cm |
| 2 | 92.5cm |
| 3 | 113.5cm |
| 4 | 57.5cm |
| 5 | 13cm |
| 6 | 37.5cm |
| 7 | 46cm |
| 8 | Scarico fumi d. 8 cm |
| 9 | Presa aria comburente d.5 cm |
| 10 | Scarico fumi superiore d.8 cm |
| 11 | 10,5 |
| 12 | 40,5 |

5.4 MINDESTABSTÄNDE

Es wird empfohlen, den Ofen nicht nahe an Wänden und / oder Möbeln zu installieren, es muss eine minimale Luftzirkulation gegeben sein, um eine effiziente Belüftung des Geräts und eine gute Wärmeverteilung in der Umgebung zu ermöglichen. Die Abstände von brennbaren oder hitzeempfindlichen Gegenständen müssen eingehalten werden (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw. ...) wie unten angegeben. Der frontale Abstand von brennbaren Materialien muss mindestens der Angabe in der Tabelle der technischen Produktdaten entsprechen.

Bei besonders empfindlichen Gegenständen wie Möbel, Vorhänge, Sofas muss der Abstand vom Ofen angemessen erhöht werden.



Bei Holzfußböden wird empfohlen, einen Bodenschutz zu montieren und die örtlich geltenden Normen jedenfalls zu beachten.

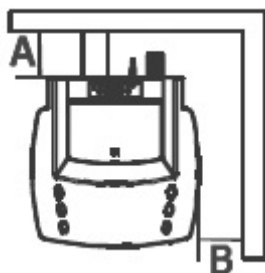


Fig. 21 - Sicherheitsabstände

| MODELL | NICHT BRENNBARE WÄNDE | BRENNBARE WÄNDE |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| IDRO PRINCE ³ 12 | A = 5 cm / B = 5 cm | A = 20 cm / B = 20 cm |
| IDRO PRINCE ³ 16-23-23 H2O | A = 5 cm / B = 5 cm | A = 20 cm / B = 20 cm |
| IDRO PRINCE 30-30 H2O | A = 5 cm / B = 5 cm | A = 20 cm / B = 20 cm |
| AQUOS ³ 16-23-23 H2O | A = 5 cm / B = 5 cm | A = 20 cm / B = 20 cm |
| IDRON 16-22 AIRTIGHT | A = 5 cm / B = 5 cm | A = 20 cm / B = 20 cm |
| HIDROFIRE 22.8 | A = 5 cm / B = 5 cm | A = 20 cm / B = 20 cm |

Falls der Fußboden aus brennbarem Material besteht wird empfohlen, einen Schutz aus nicht brennbarem Material (Stahl, Glas...) zu montieren, der auch die Vorderseite vor dem etwaigen Herunterfallen von verbrannten Teilen während der Reinigung schützt. Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Tragfähigkeit installiert werden.

Wenn der bestehende Boden dieser Anforderung nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilerplatte).

5.5 MONTAGE RAHMEN IDRO PRINCE³ 12-16-23-23 H₂O-30-30 H₂O - MIRA 16-22 - TESIS 16-23 AIRTIGHT

Für die Montage des Rahmens ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 22 - Befestigung des Trägers



Fig. 23 - Befestigung des Gitters



Fig. 24 - Positionierung des Rahmens

- Den Träger mit den Schrauben befestigen (siehe **Fig. 22**). Die Arbeit auf einem Tisch durchführen.
- Das Gitter mit den Schrauben an der oberen Frontplatte befestigen (siehe **Fig. 23**).
- Den Rahmen am Ofen einhängen (siehe **Fig. 24**).



Fig. 25 - Befestigung des Rahmens



Fig. 26 - Einsetzen der unteren Tür



Fig. 27 - Tür schließen

- Den Rahmen am unteren Teil des Ofens befestigen (siehe **Fig. 25**).
- Die untere Tür einhängen, indem die Bolzen in die hierzu vorgesehenen Bohrungen eingesetzt werden (siehe **Fig. 26**).
- Die Tür drehen und schließen (siehe **Fig. 27**).

5.6 MONTAGE METALLRAHMEN IDRO RIVER 3 16-23-23 H2O

Für die Montage des Rahmens ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die obere Platte „B“ entfernen **Fig. 28**
- Das Gitter der oberen Platte durch Lösen der 4 Schrauben entfernen **Fig. 29**
- Die obere Platte an der Strebe befestigen (mit den Schrauben) und das Gitter wieder anschrauben **Fig. 30**



Fig. 28 - Die Platte entfernen



Fig. 29 - Das Gitter entfernen

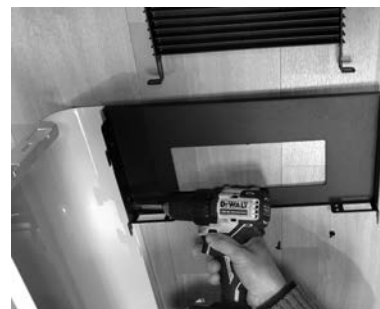


Fig. 30 - Die Platte an der Strebe befestigen



Fig. 31 - Den Rahmen an den Steckschlitten am Ofen einhaken



Fig. 32 - 1. Steckschlitz



Fig. 33 - 2. Steckschlitz

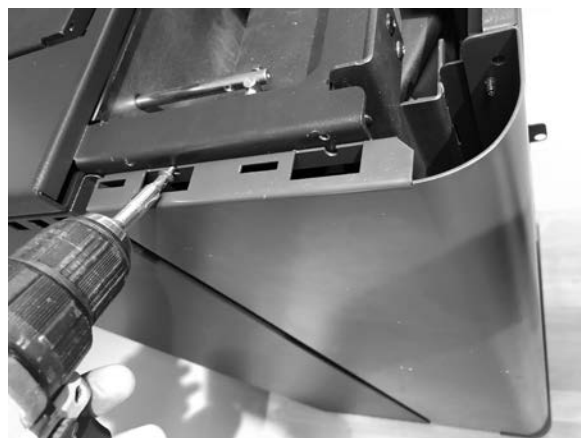


Fig. 34 - Den Rahmen befestigen

5.7 MONTAGE RAHMEN AUS MAJOLIKA-KACHELN IDRO RIVER 3 16-23-23 H20

Für die Montage des Rahmens ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 35 - Verlegen der Majoliken



Fig. 36 - Unterer Steckschlitz



Fig. 37 - Einhängen der Platte



Fig. 38 - Befestigung an der Platte

MONTAGE DER TOPPLATTENVERKLEIDUNG UND DER UNTEREN TÜR

Für die Montage der Verkleidung ist folgendermaßen vorzugehen:

Die Topplatte auf den Ofen auflegen (wenn aus Majoliken).

Die Topplatte in den eigens dafür vorgesehenen Steckschlitz einhängen (wenn aus Metall).



Fig. 39 - Positionierung der Topplatte

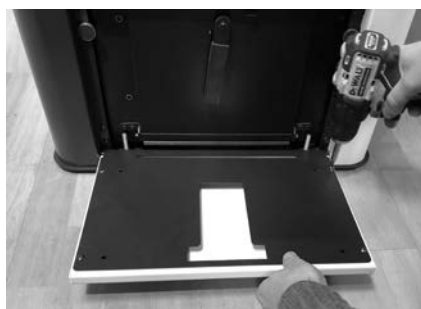


Fig. 40 - Befestigung der Tafel der unteren Tür



Fig. 41 - Den Magneten einstellen und mit dem Schlüssel festziehen

5.8 MONTAGE RAHMEN MAYA3 16-24

Für die Montage des Rahmens ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 42 - Befestigung des Trägers



Fig. 43 - Befestigung des Gitters



Fig. 44 - Die Schraube lösen

- Den Träger mit den Schrauben befestigen (siehe **Fig. 42**). Die Arbeit auf einem Tisch durchführen.
- Das Gitter mit den Schrauben an der oberen Frontplatte befestigen (siehe **Fig. 43**).
- Die Schraube der Tür lösen (siehe **Fig. 44**).



Fig. 45 - Entfernen Sie die Tür



Fig. 46 - Rahmenpositionierung



Fig. 47 - 1° Fertigstellungspunkt

- Die Tür entfernen (siehe **Fig. 45**).
- Den Rahmen am Ofen einhaken (siehe **Fig. 46**).
- Detail der eingerasteten Zähne ().



Fig. 48 - 2° Fertigstellungspunkt



Fig. 49 - 3° Fertigstellungspunkt



Fig. 50 - 4° Fertigstellungspunkt

5.9 EINBAU DER SEITEN AQUOS³ 16-23-23 H₂O

Für die Montage der Seiten ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 51 - Entfernen der Abdeckung



Fig. 52 - Entfernung des Ausgleichs



Fig. 53 - Einsetzen der Oberflächenausführung

- Die Schrauben der Abdeckung abschrauben und die Abdeckung abnehmen (siehe **Fig. 51**).
- Den Ausgleich von der Seitenwand entfernen (siehe **Fig. 52**).
- Die lackierten Platten / Majolika / Steine einfügen, indem sie entlang den Führungen geschoben werden (siehe **Fig. 53**).



Fig. 54 - Die Stützrahmen umbiegen



Fig. 55 - Den Ausgleich positionieren



Fig. 56 - Den Ausgleich befestigen

- Beim Einsetzen der Oberflächenausführungen die Halterungen, die evtl. Lockerungen der Platten aus Metall/Majolika/Stein ausgleichen, etwas biegen. Diese Halterungen sind entlang den Führungen eingesetzt (siehe **Fig. 54**).

- Den Ausgleich erneut an der Seitenwand positionieren (siehe **Fig. 55**).
- Den Ausgleich befestigen (siehe **Fig. 56**) und die Abdeckung mit den Schrauben erneut positionieren.

5.10 MONTAGE DER SEITENTEILE IDRON 16-22 AIRTIGHT / HIDROFIRE 22.8 / TESIS 16-23 AIRTIGHT

Für die Montage der Seiten ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 57 - Lösen der Schrauben



Fig. 58 - Die Seitenwand einhängen

- Die Schrauben der Abdeckung abschrauben und die Abdeckung abnehmen (siehe **Fig. 57**).
- Die Zähnnchen des Seitenteils an den hierzu vorgesehenen Stellen einhängen (siehe **Fig. 58**).



Fig. 59 - Vordere Befestigung des Seitenteils



Fig. 60 - Hintere Befestigung des Seitenteils

- Die Seitenwand vorne befestigen (siehe **Fig. 59**).
- Die Seitenwand an der Rückseite des Ofens befestigen (siehe **Fig. 60**).
- Die Abdeckung mit den Schrauben erneut positionieren.

5.11 ELEKTRISCHE ANSCHLUSS



Wichtig: Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

- Der elektrische Anschluss erfolgt über ein Kabel mit einem elektrischen Stecker, der dazu geeignet ist, die Last und die spezifische Spannung der einzelnen Modelle aushalten zu können, siehe Tabelle der technischen Daten.
- Der Stecker muss leicht erreichbar sein, wenn das Gerät installiert ist.
- Darauf achten, dass die Stromversorgung über eine effiziente Erdung verfügt: falls nicht vorhanden oder ineffizient, die Erdung gemäß den geltenden Normen ausführen.
- Das Netzkabel zuerst an der Rückseite des Ofens anschließen und dann an einer elektrischen Steckdose an der Wand.
- Keine Verlängerung verwenden.
- Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, muss es von einem autorisierten Techniker ausgewechselt werden.
- Wenn der Ofen für längere Zeit nicht verwendet wird muss der Stecker aus der Steckdose an der Wand gezogen werden.

5.12 VERSORGUNG DES OFENS

Der Schalter hinten am Ofen dient dazu, das System unter Spannung zu setzen.

An der Rückseite des Ofens befindet sich ein Sicherungskasten unter der Steckdose. Mit einem Schraubendreher den Deckel des Sicherungskastens öffnen und die Sicherungen wenn nötig ersetzen (3,15 A träge Sicherung).

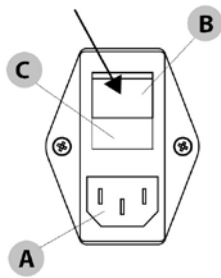


Fig. 61 - Schalter

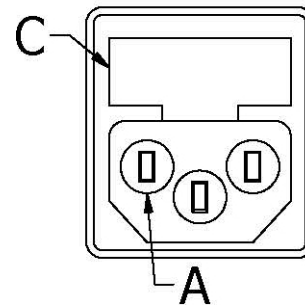


Fig. 62 - Schalter

LEGENDE Fig. 62

| | |
|---|----------------------|
| A | Versorgung des Ofens |
| B | Ofenschalter On/Off |
| C | Sicherungskasten |

6 ANSCHLUSS DES RAUCHGASAUSSLASSES MAYA 3

6.1 ALLGEMEINE HINWEISE

Der Rauchgasauslass kann sich an der Rückseite des Ofens oder oben befinden. Es muss entweder das Winkelstück o (Ausgang hinten) oder das gerade Rohr (Ausgang oben) erworben werden.

6.2 ANSCHLUSS DES RAUCHGASAUSSLASSES AN DER RÜCKSEITE

Wenn die Rauchgasableitung an der Rückseite des Ofen angeschlossen werden soll, das "A" -Stück (nicht im Lieferempfang enthalten) in den Stutzen „r“ schieben und durch die Öffnung „f“ an der Rückseite des Ofens nach außen leiten. Mit dem Anschluss an den Rauchabzug fortfahren.

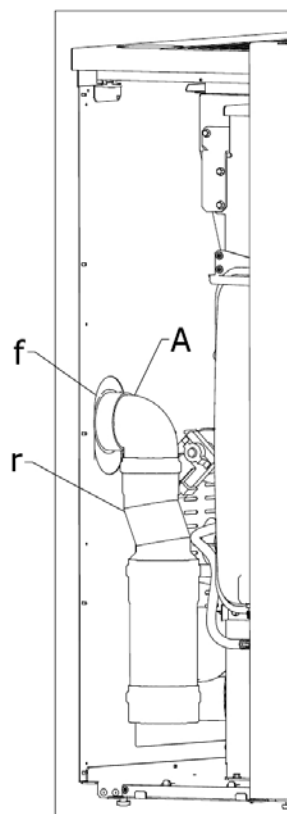


Fig. 63 - Rauchgasauslasses an der rückseite

6.3 ANSCHLUSS DES RAUCHGAS AUSLASSES OBEN AM OFEN MAYA 3

- Das gerade „B“-Rohr (nicht im Lieferumfang inbegriffen) bis zur Öffnung „r“ am Ofen schieben.
- Das Rohr „B“ mit dem Haken „C“ und der Schraube „z“ am Ofen befestigen.

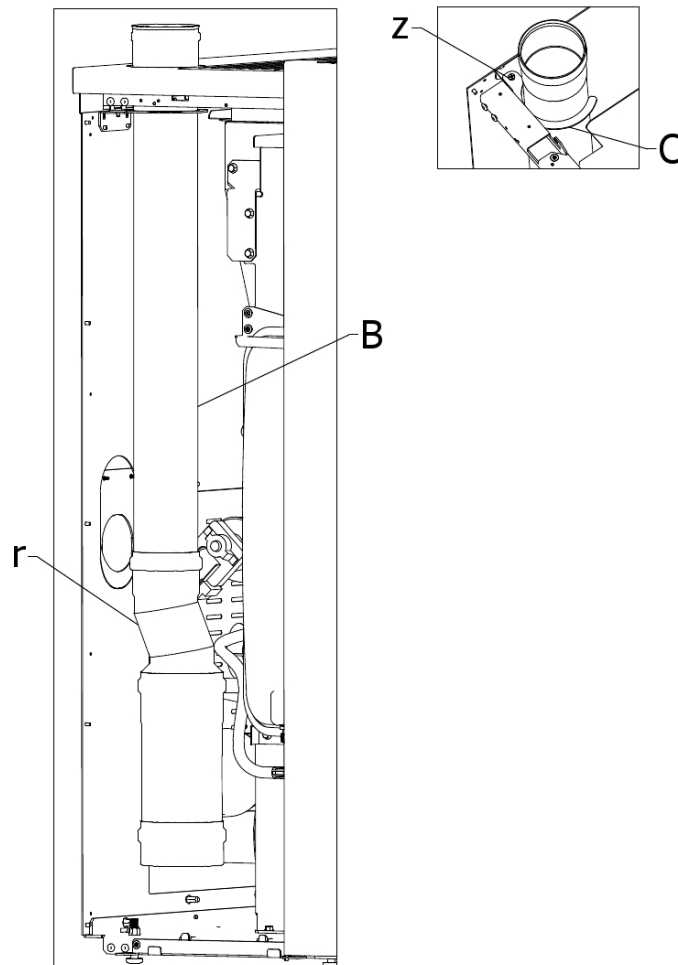


Fig. 64 - Rauchgas oben

7 WASSERANSCHLÜSSE

7.1 ANSCHLUSS WASSERKREISLAUF



WICHTIG!

Wenn für die Installation des Heizkessels die Wechselwirkung mit einer bestehenden Anlage vorgesehen ist, die ein anderes Heizgerät besitzt (Gas-Heizkessel, Erdgas-Heizkessel, Öl-Heizkessel usw.), ist qualifiziertes Personal hinzuzuziehen, das dann für die Konformität der Anlage gemäß den hierzu geltenden Gesetzen bürgt. Der Hersteller lehnt jede Haftung bei Sach- oder Personenschäden bzw. bei Betriebsausfall oder Betriebsstörungen ab, wenn die obigen Hinweise nicht eingehalten werden.



WICHTIG!

BEVOR DER OFEN ANGESCHLOSSEN WIRD MUSS DIE GESAMTE ANLAGE GEREINIGT WERDEN, UM RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ZU BESEITIGEN!

Vor dem Ofen immer Absperrschieber installieren, um den Ofen von der Wasseranlage zu isolieren, für den Fall, dass dieser zur Durchführung ordentlicher und/oder Außerordentlicher Wartungseingriffe verschoben werden muss. Für die Verbindung Schläuche verwenden, damit der Ofen nicht allzu sehr an die Anlage gebunden ist und leichte Verschiebungen möglich sind.

Das Druckablassventil muss immer an ein Wasserauslassrohr angeschlossen werden. Das Rohr muss der hohen Temperatur und dem Wasserdruck standhalten können.

7.2 ANSCHLUSSPLAN IDRO PRINCE³ 12

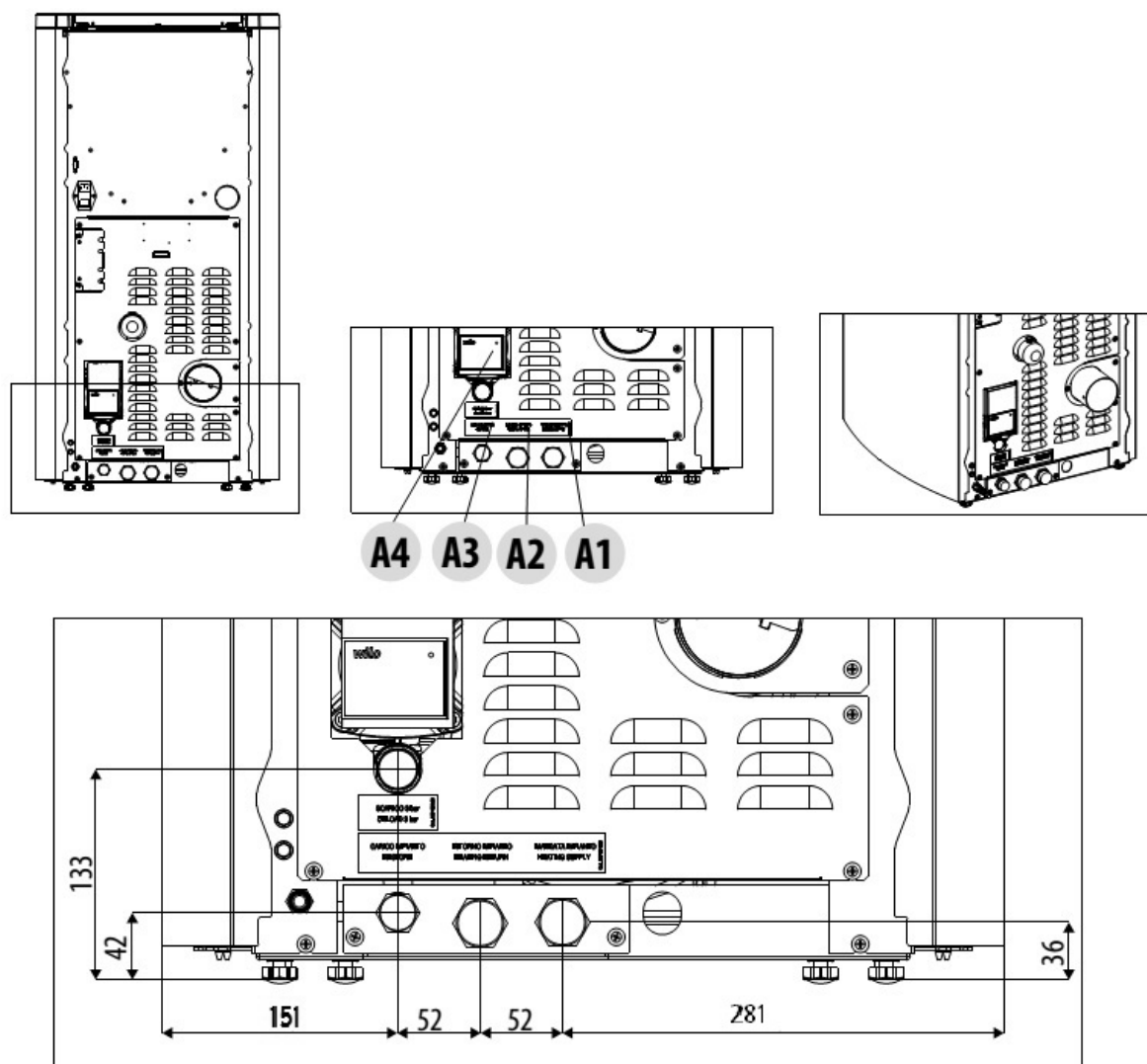


Fig. 65 - Anschlussplan

| LEGENDE | Fig. 65 |
|---------|----------------------------|
| A1 | Vorlauf Heizwasser 3/4" M |
| A2 | Rücklauf Heizwasser 3/4" M |
| A3 | Laden der Anlage |
| A4 | Entladen der Anlage |

7.3 ANSCHLUSSPLAN IDRO PRINCE³ 16-23 , IDRORIVER³ 16 - 23, AQUOS³ 16-23 , IDRON 16-22 AIRTIGHT, HIDROFIRE 22.8 - MIRA 16-22 - TESIS 16-23 AIRTIGHT

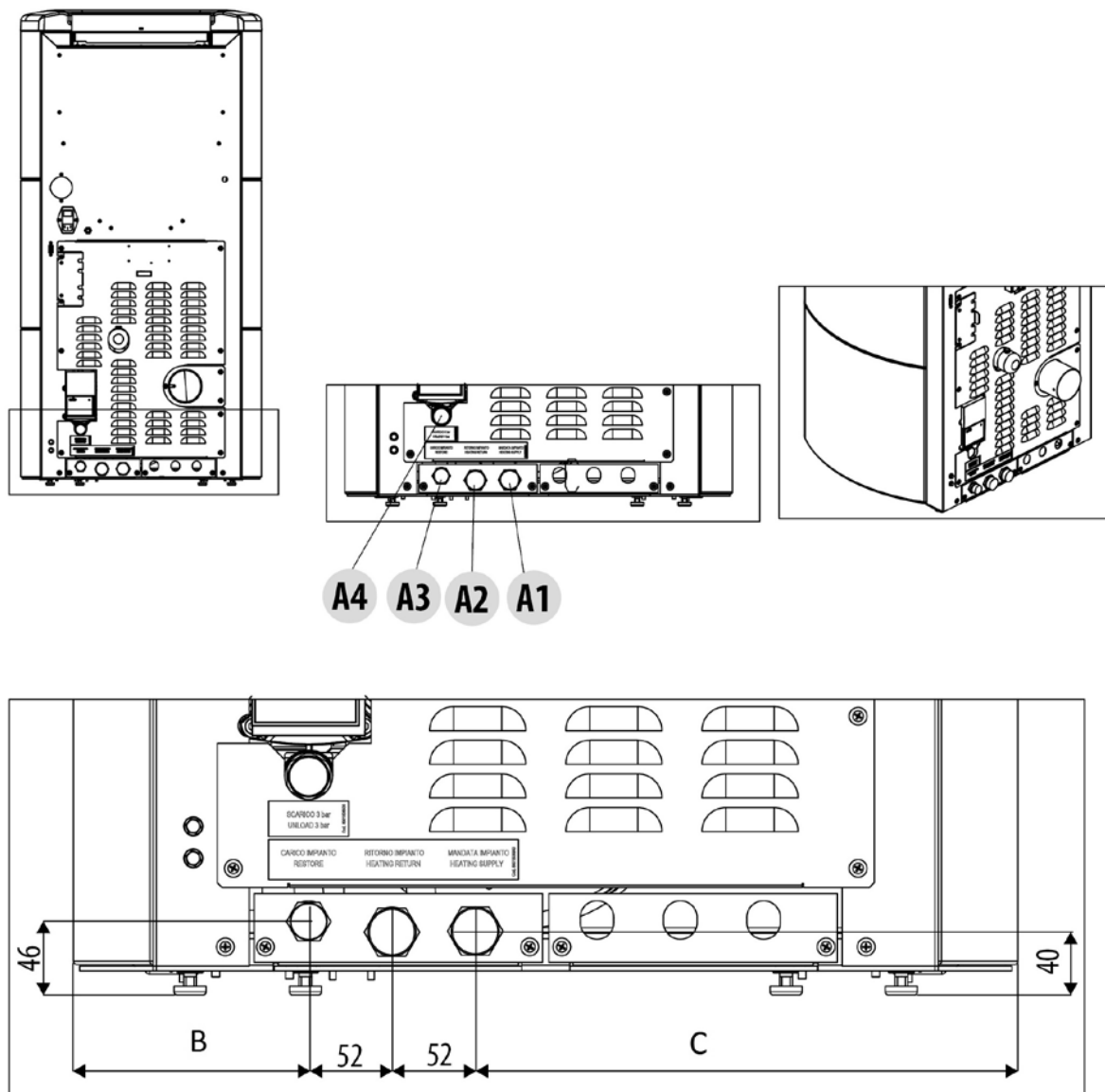


Fig. 66 - Anschlussplan

| LEGENDE | Fig. 66 |
|-------------------|----------------------------|
| A1 | Vorlauf Heizwasser 3/4" M |
| A2 | Rücklauf Heizwasser 3/4" M |
| A3 | Laden der Anlage |
| A4 | Entladen der Anlage |
| B=139 - C=330 | Aquos 3-16-23 |
| B=120 - C=312 | Idroprince 3-16-23 |
| B=106,5 - C=298,7 | Idron 16-22 Airtight |
| B=106,5 - C=298,7 | Tesis 16-23 Airtight |
| B=106,5 - C=298,7 | Mira 16-22 |

7.4 ANSCHLUSSPLAN IDRO PRINCE 30

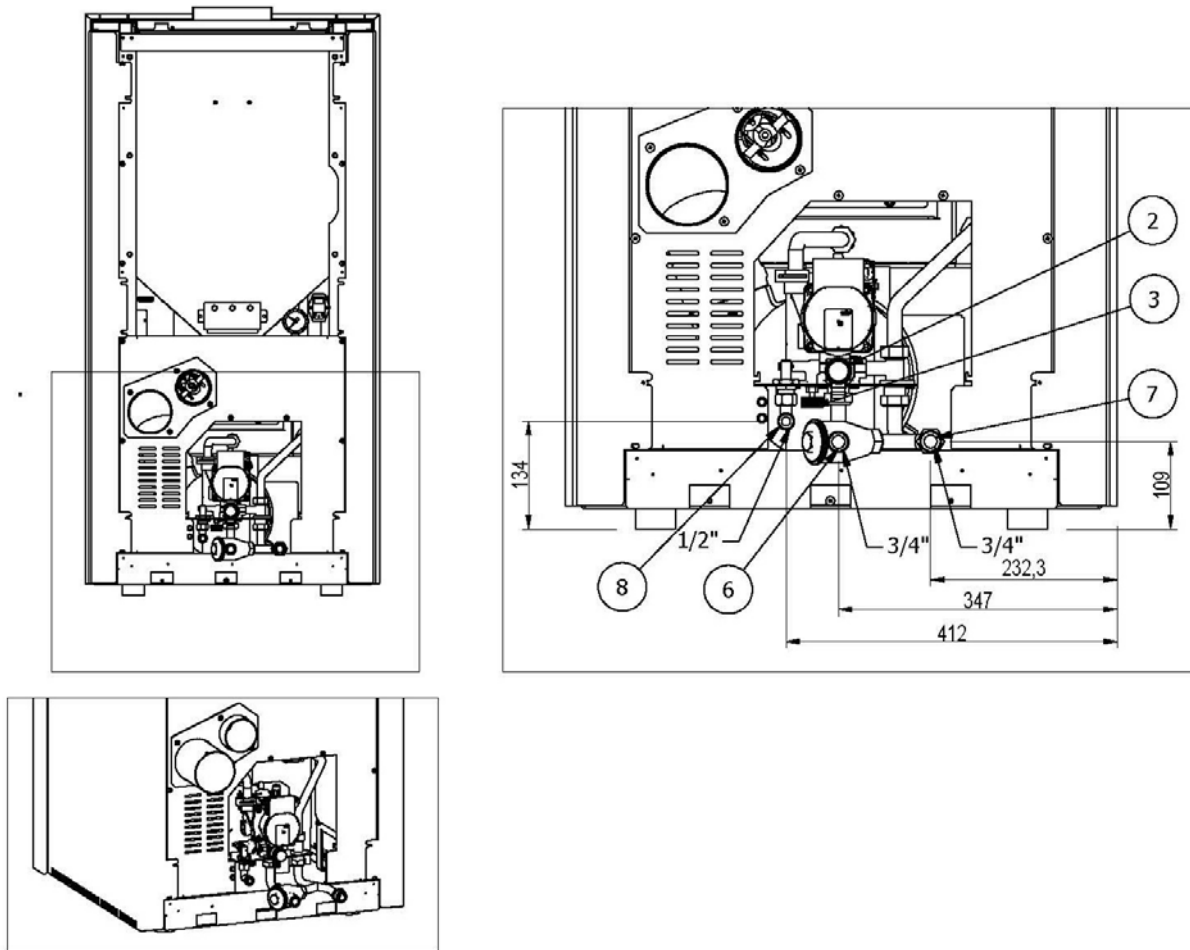


Fig. 67 - Anschlussplan

| LEGENDE | Fig. 67 |
|---------|----------------------------------|
| 2 | Sicherheitsventil |
| 3 | Füllhahn |
| 6 | Heizrücklauf |
| 7 | Heizvorlauf |
| 8 | Wassereinlauf zur Anlagenfüllung |

7.5 ANSCHLUSSPLAN (IDRO PRINCE³ 23 H₂O, IDRO RIVER³ 23 H₂O, AQUOS³ 23 H₂O)

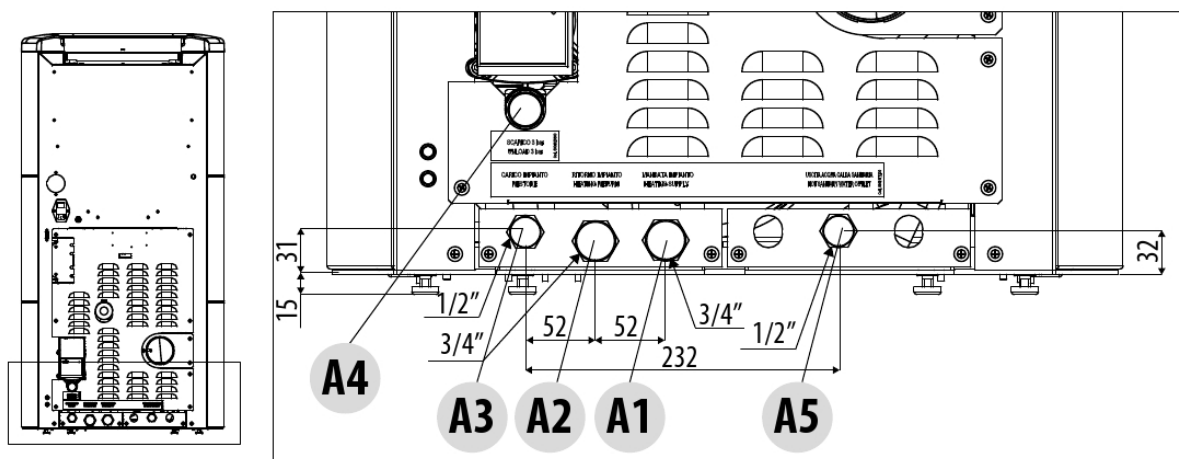


Fig. 68 - Anschlussplan ACS

LEGENDE Fig. 68

| | |
|-----------|----------------------------------|
| A1 | Vorlauf Heizwasser 3/4" M |
| A2 | Rücklauf Heizwasser 3/4" M |
| A3 | Laden der Anlage |
| A4 | Entladen der Anlage |
| A5 | Wasserauslauf zur Anlagenfüllung |

7.6 ANSCHLUSSPLAN (IDRO PRINCE 30 H₂O)

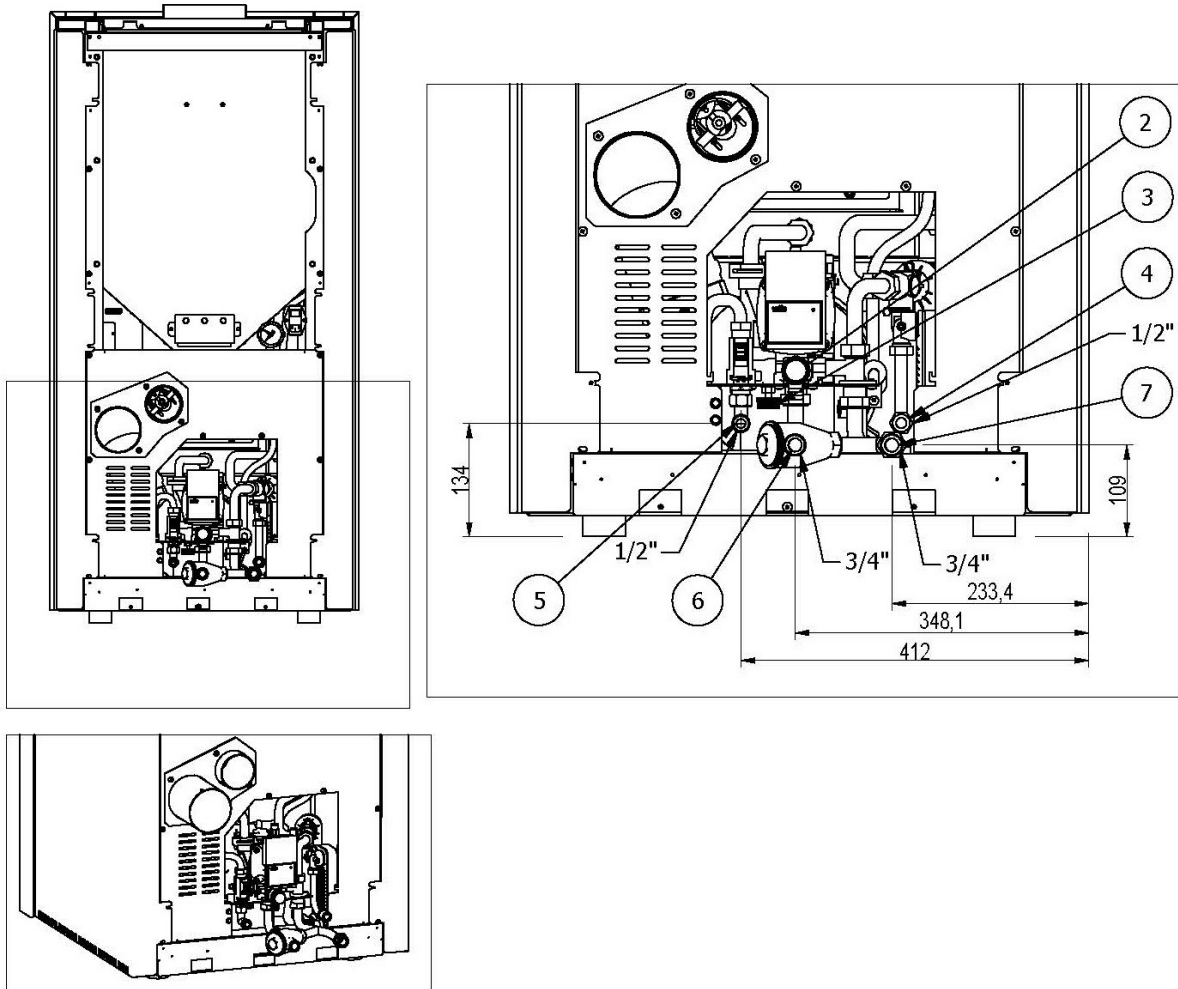


Fig. 69 - Anschlussplan

LEGENDE Fig. 69

| | |
|----------|----------------------------------|
| 2 | Sicherheitsventil |
| 3 | Füllhahn |
| 4 | Wasserauslauf zur Anlagenfüllung |
| 5 | Wassereinlauf zur Anlagenfüllung |
| 6 | Heizrücklauf |
| 7 | Heizvorlauf |

7.7 ANSCHLUSSPLAN MAYA³ 16 - 24

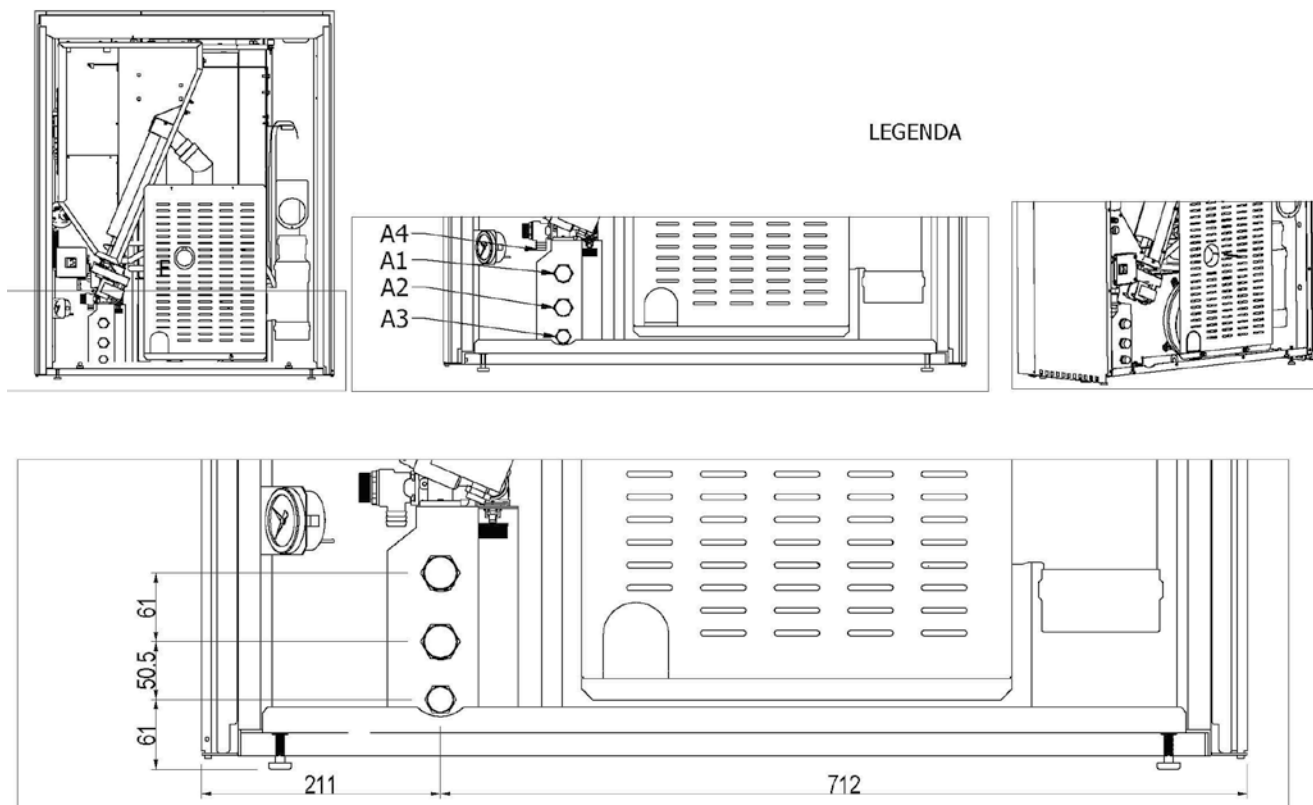


Fig. 70 - Anschlussplan

| LEGENDE | Fig. 70 |
|---------|----------------------------|
| A1 | Vorlauf Heizwasser 3/4" M |
| A2 | Rücklauf Heizwasser 3/4" M |
| A3 | Laden der Anlage |
| A4 | Entladen der Anlage |

7.8 AUSLASSVENTIL 3 BAR

An der Rückseite des Ofens, unter der Pumpe, befindet sich das einsehbare Sicherheitsventil. ES IST PFLICHT, am Sicherheitsauslass ein Gummirohr anzuschließen, das einer Temperatur von 110 °C standhält (nicht mitgeliefert) und das nach Außen geleitet wird, um ggf. Wasser abzulassen.



Der Hersteller des Geräts ist nicht verantwortlich für etwaige Überflutungen, die von dem Auslösen der Sicherheitsventile verursacht wurden, falls das Sicherheitsventil nicht korrekt nach Außen geleitet und an ein fachgerechtes Sammel- und Ablasssystem angeschlossen wurde.

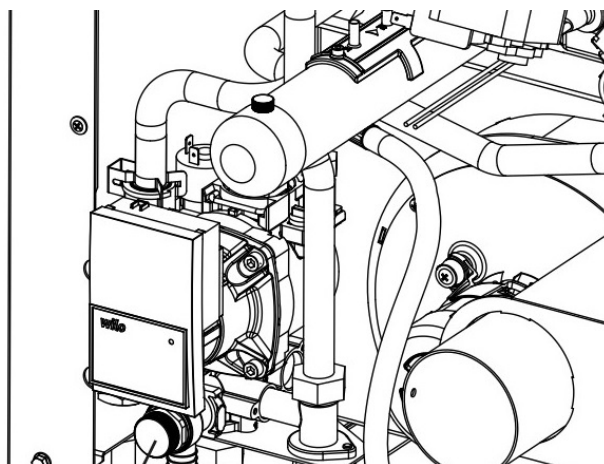


Fig. 71 - Auslassventil

| LEGENDE | Fig. 71 |
|---------|--|
| A | Sicherheitsventil 3 bar CE PN10, TMAX 110 °C |
| B | ACHTUNG: 110 °C!! |

7.9 WASCHEN DER ANLAGE

Die Anschlüsse müssen mithilfe von drehbaren Stutzen auf einfache Weise abtrennbar sein.

An den Rohrleitungen der Heizanlage geeignete Absperrschieber montieren. Es ist obligatorisch, an der Anlage ein Sicherheitsventil zu montieren.

Um die Thermoanlage vor schädlicher Korrosion, Verkrustungen und Ablagerungen zu schützen ist es sehr wichtig, die Anlage vor der Installation des Geräts zu waschen, laut Norm UNI 8065 (Klärung der häuslichen Abwässer) und unter Verwendung von geeigneten Produkten.

Wir empfehlen das Produkt FERNOX PROTECTOR F1 (in unseren autorisierten Verkaufszentren erhältlich), das den Heizanlagen einen langfristig wirkenden Schutz gegen die Korrosion und die Verkalkung verleiht. Schützt alle Metalle an dieser Anlage gegen Korrosion, d.h. eisenhaltige Metalle, Kupfer, Kupfer- und Aluminiumlegierungen. Außerdem beugt es der Geräuschentwicklung der Anlage vor. Für den Gebrauch verweisen wir auf die Anweisungen auf dem Produkt selbst und auf das Know-how eines qualifizierten Technikers.

Außerdem empfehlen wir die Produkte FERNOX CLEANER F3 und SIGILLA PERDITE F4, die ebenfalls in unseren autorisierten Zentren erhältlich sind.

FERNOX F3 ist ein neutrales Produkt für die schnelle und wirksame Reinigung der Heizanlagen. Es wurde dazu entwickelt, um alle Rückstände, Ölschlamm und Verkrustungen von der bestehenden Anlage aller Jahrgänge zu entfernen. Auf diese Weise wird die Wärmeeffizienz wiederhergestellt und die Geräuschentwicklung des Heizkessels eliminiert bzw. vermindert.

FERNOX F4 ist für den Gebrauch an allen Heizanlagen geeignet, um die Microschlitze zu versiegeln, die verantwortlich sind für kleine und unzugängliche Leckagen.

7.10 LADEN DER ANLAGE

Um die Anlage zu füllen, kann der Ofen mit einem Terminal (Option) mit einem Rückschlagventil (D) zum manuellen Füllen der Heizanlage ausgestattet werden (ist diese Option nicht vorhanden, wird der Ladehahn im Hauptheizkessel benutzt). Während dieses Vorgangs wird die Entladung der ggf. in der Anlage vorhandenen Luft von der automatischen Entlüftung unter der Abdeckplatte gewährleistet.

Damit das Ventil entlüften kann wird empfohlen, den grauen Deckel um eine Drehung zu lockern und den roten Deckel blockiert zu lassen (siehe Abbildung). Der Ladedruck der Anlage **IN KALTEM ZUSTAND** muss bei **1 bar** liegen. Falls während des Betriebs der Anlagendruck (aufgrund der Verdampfung der im Wasser gelösten Gase) unter das oben genannte Minimum schreiten sollte, muss der Benutzer den ursprünglichen Wert wiederherstellen, indem er den Ladehahn betätigt.

Für einen korrekten **HEISSBETRIEB** des Ofens muss der Kesseldruck bei **1,5 bar** liegen.

Zur Überwachung des Anlagendrucks ist das Terminal (Option) mit einem Manometer (M) ausgestattet.

Nach Ende des Ladevorgangs immer den Hahn schließen.



Die Installation eines Sicherheitsventils mit 2 bar auf der Anlage vorsehen, das an einen Abfluss angeschlossen ist, der inspiziert werden kann.



Geräusche und Gurgeln sind normal, bis die gesamte Luft aus der Anlage entfernt wurde.

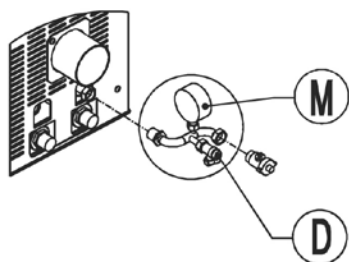


Fig. 72 - Terminal mit Ladehahn (D) und Manometer (M)

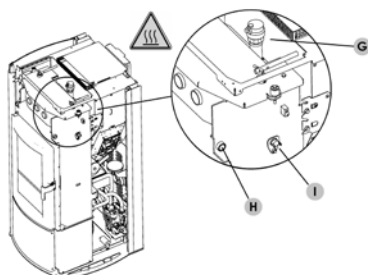


Fig. 73 - Manuelles Entlüftungsventil (unter der Abdeckplatte) (Idro Prince³ 16-23-23 H2O, Aquos³ 16-23-23 H2O, Idron 16-22 Airtight, Hidrofire 22.8)

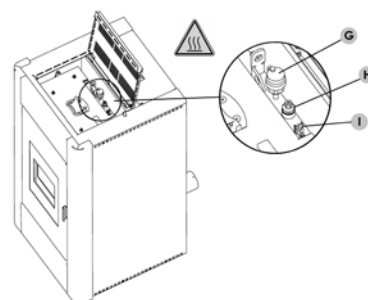


Fig. 74 - Manuelles Entlüftungsventil (unter der Abdeckplatte) (Idro Prince³ 30-30 H2O)

7.11 EIGENSCHAFTEN DES WASSERS

Die Eigenschaften des Wassers, mit dem die Anlage gefüllt wird, sind sehr wichtig, um die Ablagerung von Mineralsalzen und die Bildung von Verkrustungen in den Rohrleitungen, im Kessel und in den Wärmetauschern zu vermeiden.

Daher empfehlen wir Ihnen, SICH VOM KLEMPNER IHRES VERTRAUENS HINSICHTLICH FOLGENDER PUNKTE BERATEN ZU LASSEN:



Härte des in der Anlage zirkulierenden Wassers, um Problemen mit Verkrustungen und Kalk vor allem im Wärmetauscher für die Trinkwassererwärmung vorzubeugen (> 25°fH).

Installation eines Wasserenthärter (wenn die Wasserhärte > 25°fH beträgt).

Füllen der Anlage mit aufbereitetem (entmineralisiertem) Wasser.

Gegebenenfalls Einbau einer Rücklaufanhebung.

Einbau von Wasserschlagdämpfern zur Vermeidung von «Widerstößen» an den Anschlüssen und Rohrleitungen.

Installation von Enthärtungsanlagen in sehr ausgedehnten Heizungsanlagen (mit sehr großem Wasserinhalt) bzw. solchen, in denen häufig Wasser nachgefüllt werden muss.



Es sollte nicht vergessen werden, dass sich die Leistungen bei Verkrustungen wegen ihrer äußerst geringen Wärmeleitfähigkeit drastisch verringern.

7.12 ANLAGENKONFIGURATIONEN

Bei der Installation muss das Gerät auf die Art der Anlage eingestellt werden, dazu ist der entsprechende Parameter im Menü "EINSTELLUNGEN" anzuwählen.

Es gibt 5 mögliche Konfigurationen, wie im Folgenden erläutert:

| KONFIGURATION | BESCHREIBUNG |
|---------------|---|
| 1 | Steuerung der Umgebungstemperatur über Sonde am Bord des Ofens oder durch Freigabe des externen Raumthermostats. |
| 2 | 2.1 Steuerung der Umgebungstemperatur über Sonde am Bord des Ofens oder durch Freigabe des externen Raumthermostats; momentane Warmwasserbereitung mit Plattenwärmetauscher. |
| | 2.2 Steuerung der Umgebungstemperatur über Sonde am Bord des Ofens oder durch Freigabe des externen Raumthermostats; Warmwasserbereitung für Boiler oder Speicherung mit Thermostat (Option). GGF. INTERNES 3-WEGE-VENTIL UND INTERNEN DURCHFLUSSWÄCHTER TRENNEN. |
| 3 | Steuerung der Umgebungstemperatur über Sonde am Bord des Ofens oder durch Freigabe des externen Raumthermostats; Warmwasserbereitung für Boiler mit NTC-Sonde (10 kΩ B3435). GGF. INTERNES 3-WEGE-VENTIL UND INTERNEN DURCHFLUSSWÄCHTER TRENNEN. |

| KONFIGURATION | BESCHREIBUNG |
|---------------|--|
| 4 | Steuerung des externen Puffers über Thermostat. |
| 5 | Steuerung des externen Puffers über NTC-Sonde (10 kΩ B3435). |

7.13 ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT UND RAUMTEMPERATURSONDE

Set einstellbar :

| SET | WERTE |
|-------------|---------------|
| RAUMTEMP. | 5 °C - 35 °C |
| WASSERTEMP. | 30 °C - 80 °C |

Einzustellende Parameter :

| EINSTELLUNGEN | WERTE |
|---------------|-------|
| Konfiguration | 1 |

Hydraulikplan :

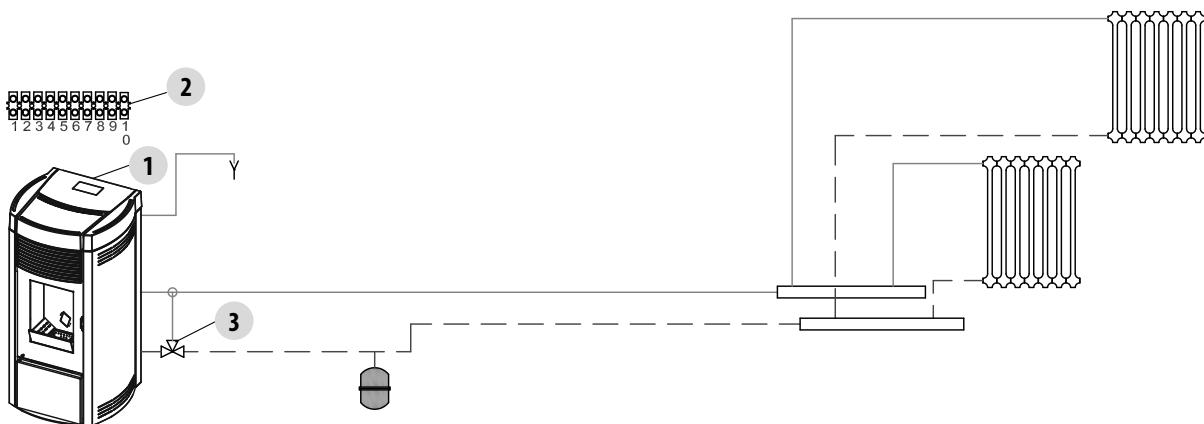


Fig. 75 - Anlage mit: Pelletofen direkt und Raumtemperatursonde

| LEGENDE | Fig. 75 |
|---------|-------------------------|
| 1 | Pelletheizkessel |
| 2 | Hintere Klemmenleiste |
| 3 | Antikondensationsventil |

7.14 ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT UND RAUMTEMPERATURTHERMOSTAT

Set einstellbar :

| SET | WERTE |
|-------------|---------------|
| WASSERTEMP. | 30 °C - 80 °C |

Einzustellende Parameter :

| IMPOSTAZIONI (EINSTELLUNGEN) | WERTE |
|------------------------------|-------|
| Konfiguration | 1 |

| IMPOSTAZIONI (EINSTELLUNGEN) | WERTE |
|------------------------------|-------|
| Externes Thermostat | ON |

Hydraulikplan :

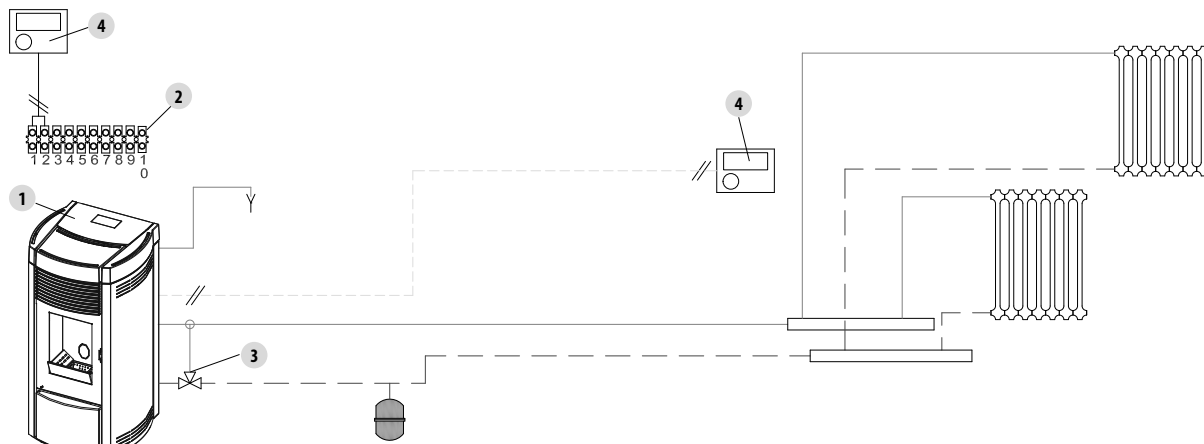


Fig. 76 - Anlage mit: Pelletofen direkt und Raumthermostat

| LEGENDE | Fig. 76 |
|---------|-------------------------|
| 1 | Pelletheizkessel |
| 2 | Hintere Klemmenleiste |
| 3 | Antikondensationsventil |
| 4 | Raumthermostat |

7.15 ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT, RAUMTEMPERATURSONDE UND WARMWASSERBOILER

Set einstellbar :

| SET | WERTE |
|-------------|---------------|
| RAUMTEMP. | 5 °C - 35 °C |
| WASSERTEMP. | 30 °C - 80 °C |
| TEMP.BOILER | 30 °C - 80 °C |

Einzustellende Parameter :

| IMPOSTAZIONI (EINSTELLUNGEN) | WERTE |
|------------------------------|-------|
| Konfiguration | 3 |

Hydraulikplan :

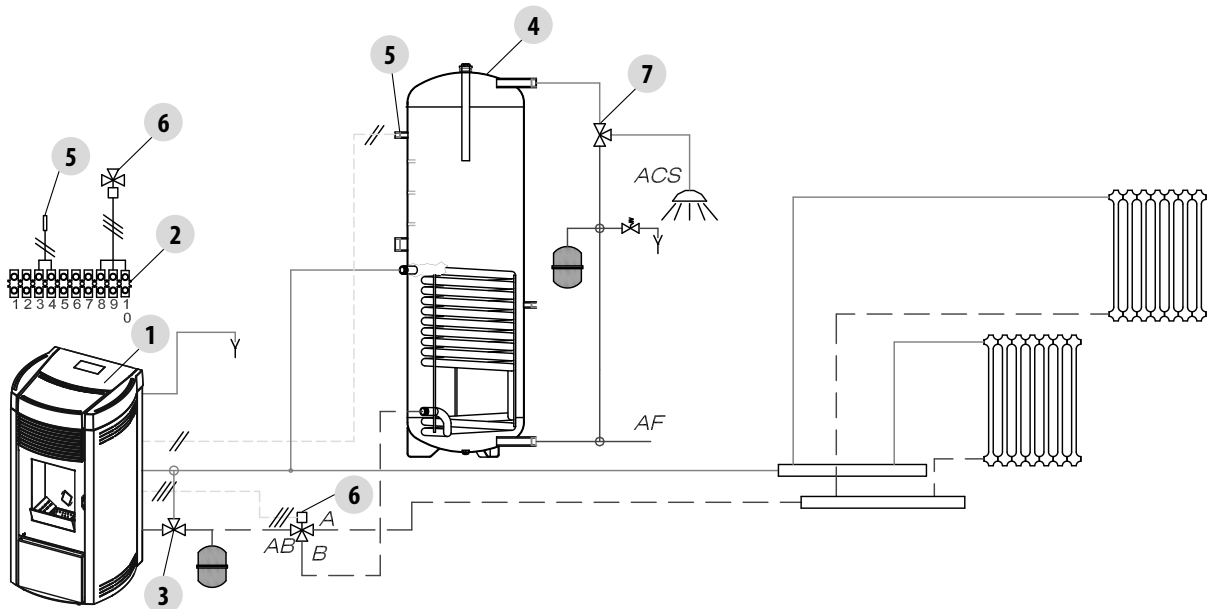


Fig. 77 - Anlage mit: Pelletofen direkt, Raumtemperatursonde und Warmwasserboiler

| LEGENDE | Fig. 77 |
|---------|-----------------------------|
| 1 | Pelletheizkessel |
| 2 | Hintere Klemmenleiste |
| 3 | Antikondensationsventil |
| 4 | Warmwasserboiler |
| 5 | Boilersonde |
| 6 | 3-Wege-Umschaltventil |
| 7 | Thermostatventil Warmwasser |

7.16 ANLAGE MIT: PELLETOFEN DIREKT, RAUMTEMPERATURSONDE UND WARMWASSERBOILER

Set einstellbar :

| SET | WERTE |
|-------------|---------------|
| WASSETEMP. | 30 °C - 80 °C |
| TEMP.BOILER | 30 °C - 80 °C |

Einzustellende Parameter :

| IMPOSTAZIONI (EINSTELLUNGEN) | WERTE |
|------------------------------|-------|
| Konfiguration | 3 |
| Externes Thermostat | ON |

Hydraulikplan :

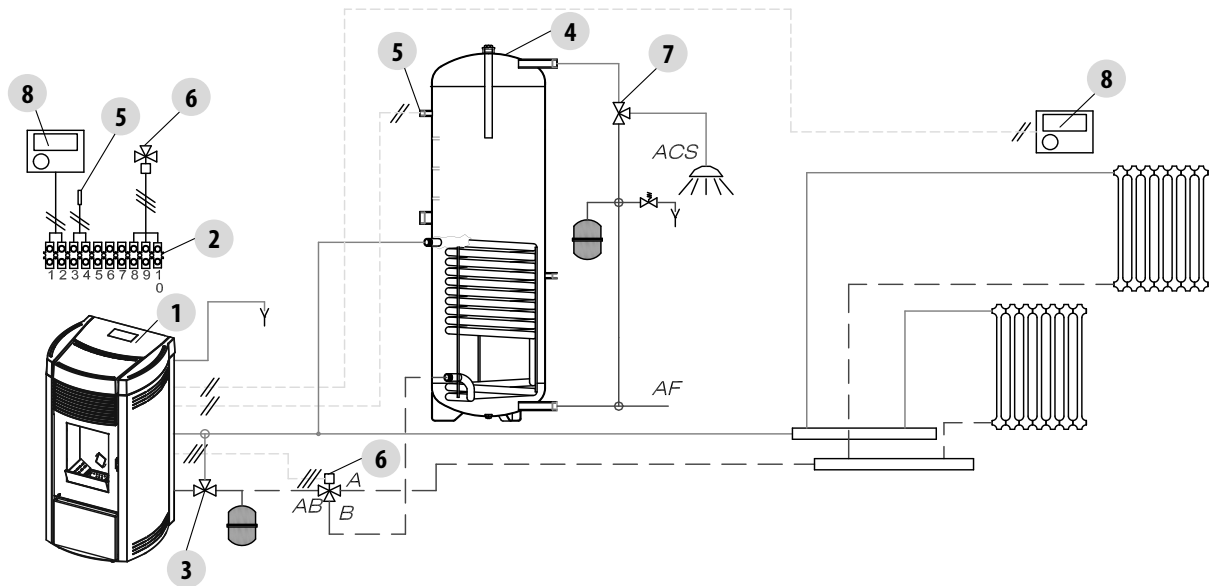


Fig. 78 - Anlage mit: Pelletofen direkt, Raumtemperatursonde und Warmwasserboiler

LEGENDE Fig. 78

| | |
|----------|-----------------------------|
| 1 | Pelletheizkessel |
| 2 | Hintere Klemmenleiste |
| 3 | Antikondensationsventil |
| 4 | Warmwasserboiler |
| 5 | Boilersonde |
| 6 | 3-Wege-Umschaltventil |
| 7 | Thermostatventil Warmwasser |
| 8 | Raumthermostat |

7.17 ANLAGE MIT: PELLETOFEN UND PUFFER

Set einstellbar :

| SET | WERTE |
|-------------|---------------|
| TEMP.PUFFER | 55 °C - 75 °C |

Einzustellende Parameter :

| IMPOSTAZIONI (EIN- STELLUNGEN) | WERTE |
|-----------------------------------|-------|
| Konfiguration | 5 |

Hydraulikplan :

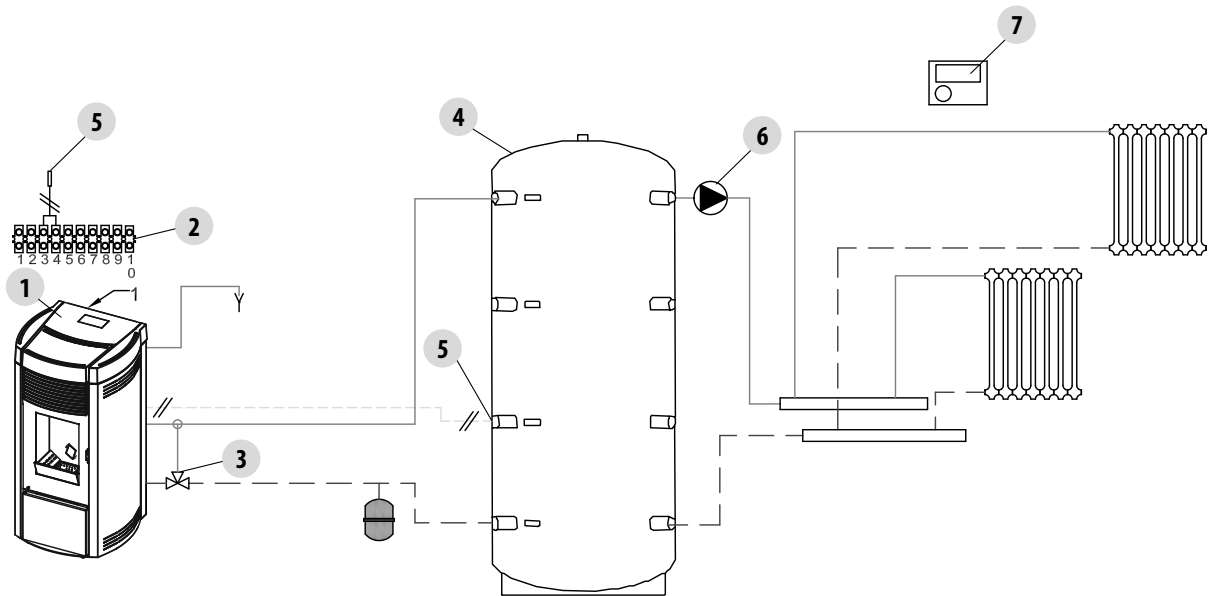


Fig. 79 - Anlage mit: Pelletofen und Puffer

| LEGENDE | Fig. 79 |
|---------|-------------------------|
| 1 | Pelletheizkessel |
| 2 | Hintere Klemmenleiste |
| 3 | Antikondensationsventil |
| 4 | Puffer |
| 5 | Sonde Puffer |
| 6 | Anlagenpumpe |
| 7 | Raumthermostat |

7.18 ANLAGE MIT: PELLETOFEN, PUFFER UND ZUSATZHEIZKESSEL (WANDMONTAGE)

Set einstellbar :

| SET | WERTE |
|-------------|---------------|
| TEMP.PUFFER | 55 °C - 75 °C |

Einzustellende Parameter :

| IMPOSTAZIONI (EINSTELLUNGEN) | WERTE |
|------------------------------|-------|
| Konfiguration | 5 |
| Zusatzheizkessel | ON |

Hydraulikplan :

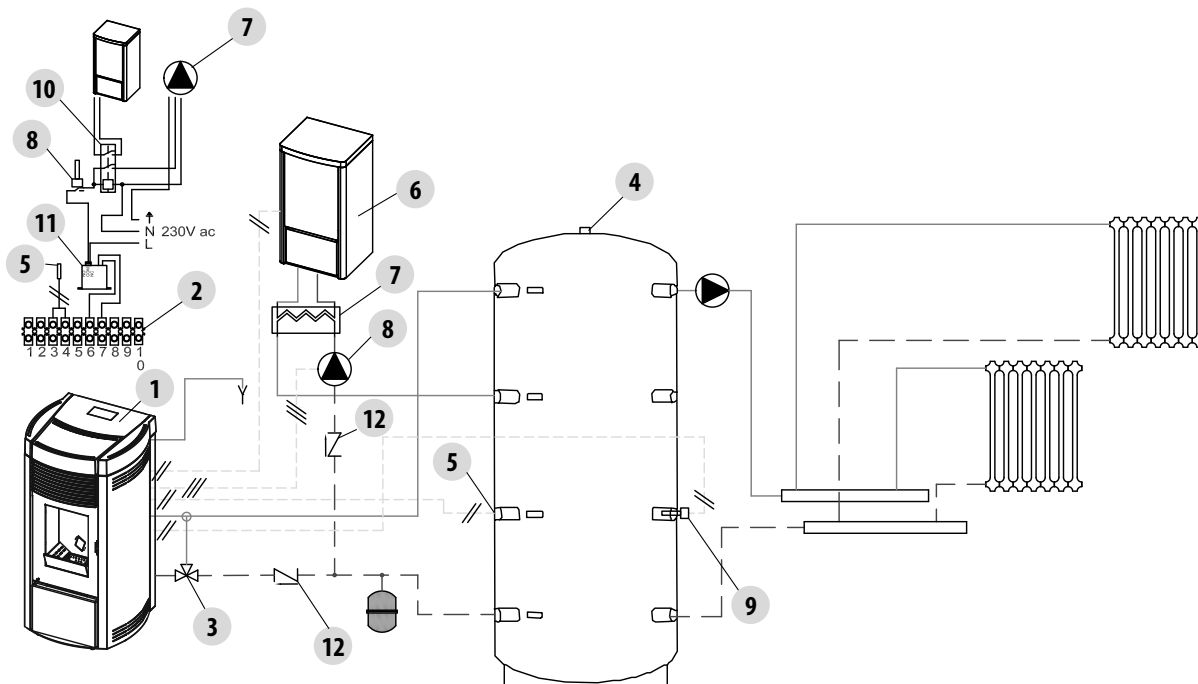


Fig. 80 - Anlage mit: Pelletofen, Puffer und Zusatzheizkessel (Wandmontage)

| LEGENDE | Fig. 80 |
|---------|---|
| 1 | Pelletheizkessel |
| 2 | Hintere Klemmenleiste |
| 3 | Antikondensationsventil |
| 4 | Puffer |
| 5 | Sonde Puffer |
| 6 | Zusatzheizkessel |
| 7 | Plattenwärmetauscher |
| 8 | Anlagenpumpe |
| 9 | Thermostat Zusatzheizkessel |
| 10 | Relais Aktivierung |
| 11 | Modul Anschluss Heizkessel Hilfskreise |
| 12 | Rückschlagventil |

7.19 BETRIEBSMODUS

Die Öfen Hydro arbeiten nur in der Betriebsart AUTOMATIK (eine manuelle Betriebsart ist nicht vorgesehen). Die Modulation der Flamme wird je nach "Anlagenkonfiguration" über den Raumtemperaturfühler an der Rückseite des Geräts (siehe Zeichnung), den externen Thermostaten, über die Wassertemperatur im Heizkessel oder über die NTC-Fühler geregelt.

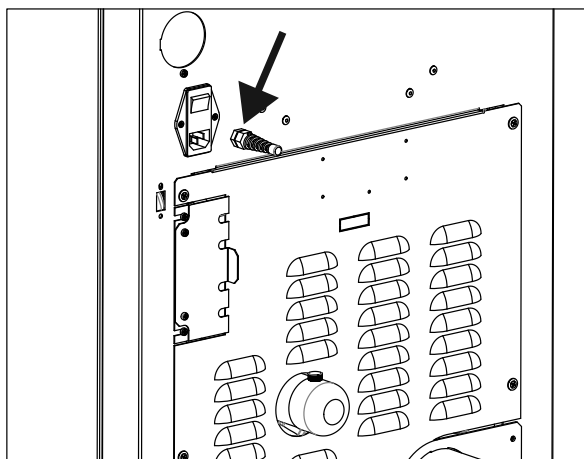


Fig. 81 - Position Sonde

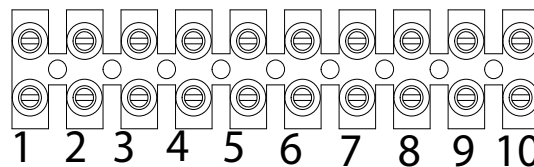


Fig. 82 - 10-polige Klemmenleiste

7.20 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Kontakte Klemmenleiste (siehe **Fig. 82**):

| KONTAKTE |
|---|
| POS.1-2 EXTERNES THERMOSTAT/THERMOSTAT PUFFER |
| POS.3-4 SONDE PUFFER/BOILER |
| POS.5 ERDUNG |
| POS.6-7 ZUSATZHEIZKESSEL |
| POS.8 NULLEITER 3-WEGE-VENTIL |
| POS.9 PHASE 3-WEGE-VENTIL (Brauchwasser) |
| POS.10 PHASE 3-WEGE-VENTIL (Heizung) |

Um Zugang zu Klemmenleiste „W“ zu haben den Deckel wie in Teil 1 des Handbuchs beschrieben entfernen (siehe Abschnitt zur Entfernung der Rückseite), dann die beiden Schrauben „z“ lösen und die Klemmenleiste „W“ abnehmen. Die erforderlichen Anschlüsse vornehmen und alles wieder zusammenbauen.

Die Anschlüsse an die Klemmleiste müssen mit Kabeln mit einer maximalen Länge von 3 m erfolgen (egal ob Signalkabel oder Leistungskabel).

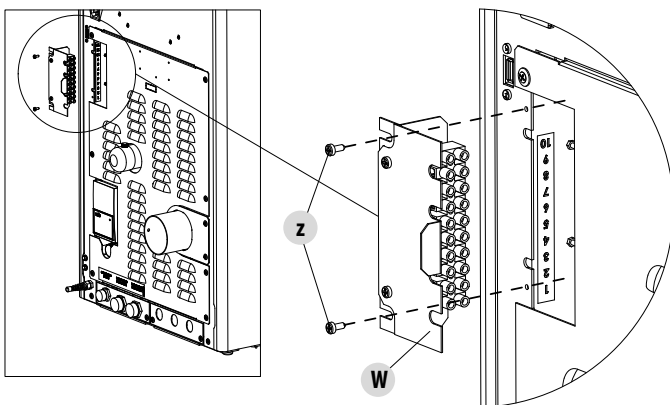


Fig. 83 - Anschlüsse

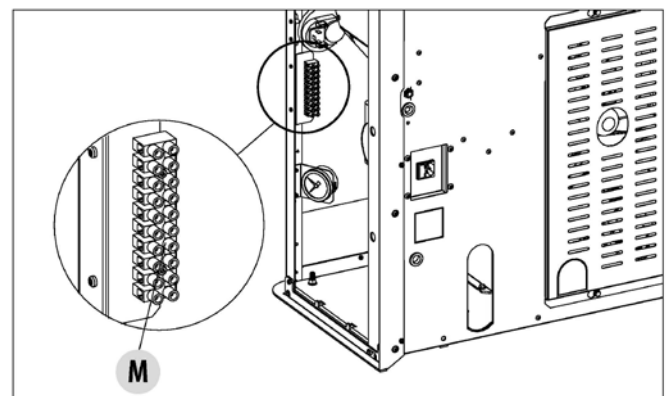


Fig. 84 - Anschlüsse



- Die Kabel des Wasserdruckwächters im Heizkessel müssen unbedingt an den Hydraulikbausatz (Option) angeschlossen sein.
- Die Kabel des Wasserdruckwächters sind im Heizkessel für den Anschluss an den Hydraulikbausatz (Option) mit Brauchwasser vorgerüstet.

RÜCKWÄRTIGE PLATTE

Sollte es notwendig sein, Tätigkeiten an einer Komponente des Ofens vorzunehmen, so kann die rückwärtige Platte entfernt werden (sofern es der Abstand zur Wand zulässt), andernfalls können diese Wartungstätigkeiten auch durch Entfernen des Seitenteils des Ofens durchgeführt werden.

Zum Entfernen der rückwärtigen Platte müssen die sieben Schrauben „a“ auf der Rückseite sowie die Platte „L“ entfernt werden. Die Platte „L“ lässt sich auch nach der Installation des Ofens entfernen, da sie beim Rauchabzugsrohr entsprechend geformt ist. Die Platte „L1“ hält das Rauchabzugsrohr und ist am Ofen mit den beiden Schrauben „a“ befestigt. Nach der Installation des Ofens muss die Platte „L1“ nur dann entfernt werden, wenn das Entfernen des Rauchabzugsrohrs erforderlich ist, andernfalls nur die Platte „L“ entfernen.

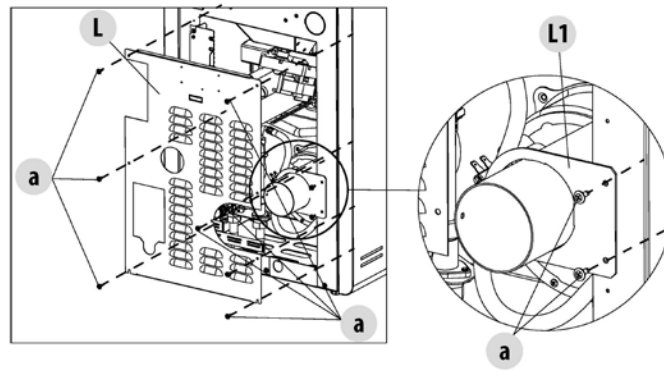


Fig. 85 - Rückwand

8 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

8.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

8.2 REINIGUNG DES KANALS VOM RAUCHGAS

Alle 2/3 Monate muss die Auslassleitung gereinigt werden.



Fig. 86 - Reinigung des Rauchgaskanals

- Den Inspektionsdeckel des T-Anschlusses entfernen (siehe Fig. 86).
- Die Asche, die sich im Inneren angesammelt hat, absaugen.
- Nach der Reinigung den Vorgang in umgekehrter Weise wiederholen und die Integrität und die Effizienz der Dichtung überprüfen und sie im Bedarfsfall, auswechseln.



Es ist wichtig, den Deckel wieder hermetisch zu verschließen, ansonsten verbreitet sich der schädliche Rauch im Zimmer.

8.3 REINIGUNG DER RAUCHGASABZUGFACHS

Im Bereich hinter der Aschenlade „D“ befindet sich der Rauchgasdeckel „E“, der zur Reinigung des Rauchgasabzuggebläses abgenommen werden muss:

- Die Schrauben „S“ lösen
- Den Rauchdeckel „E“ abnehmen

Nun mit der Spitze des Staubsaugers die Asche und den Ruß im unteren Wärmetauscher beseitigen, siehe Pfeil. Bevor der Deckel „E“ erneut montiert wird, wird empfohlen die Dichtung „F“ auszuwechseln

Bevor die Asche mit dem Staubsauger entfernt wird empfehlen wir, die Innenwände des Ofens mit dem Schaber zu reinigen.

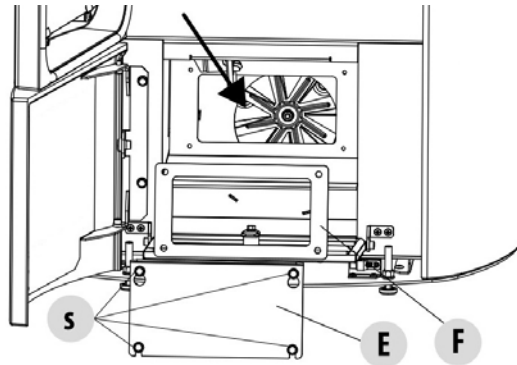


Fig. 87 - Reinigung des unteren Bereichs

8.4 REINIGUNG DER RAUCHGASABSAUGVORRICHTUNG UND ALLGEMEINE KONTROLLEN

Die Rauchauslassanlage besonders bei den „T“-Stücken, den Kurven und den waagerechten Teilen des Rauchgasabzugskanals gut reinigen.

Für die periodische Reinigung des Rauchgasabzugs einen qualifizierten Schornsteinfeger kontaktieren.

Die Keramikfaser-Dichtungen an der Ofentür auf ihren einwandfreien Zustand untersuchen. Ggf. Ersatzdichtungen beim Händler bestellen oder eine autorisierte Kundendienststelle kontaktieren, um die Dichtungen ersetzen zu lassen.



ACHTUNG:

Die Häufigkeit, mit der die Rauchgasabzugsanlage zu reinigen ist, hängt vom Einsatz des Ofens und von der Art seines Einbaus ab.

Wir empfehlen, sich für die Wartung und Reinigung am Ende der Heizperiode an eine autorisierte Kundendienststelle zu wenden, die außer den oben beschriebenen Tätigkeiten auch eine allgemeine Kontrolle der einzelnen Teile vornehmen wird.

8.5 REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER EINWANDFREIEN TÜRSCHLIESSUNG

Überprüfen, dass die Türschließung eine korrekte Dichtheit gewährleistet (mithilfe eines Papierblatts) und dass bei geschlossener Tür der Türblock (X auf der Abbildung) nicht vom Blech, an dem er befestigt ist, absteht. In einigen Produkten muss die Verkleidung entfernt werden, um bei geschlossener Tür das ggf. störende Absteigen des Blocks überprüfen zu können.

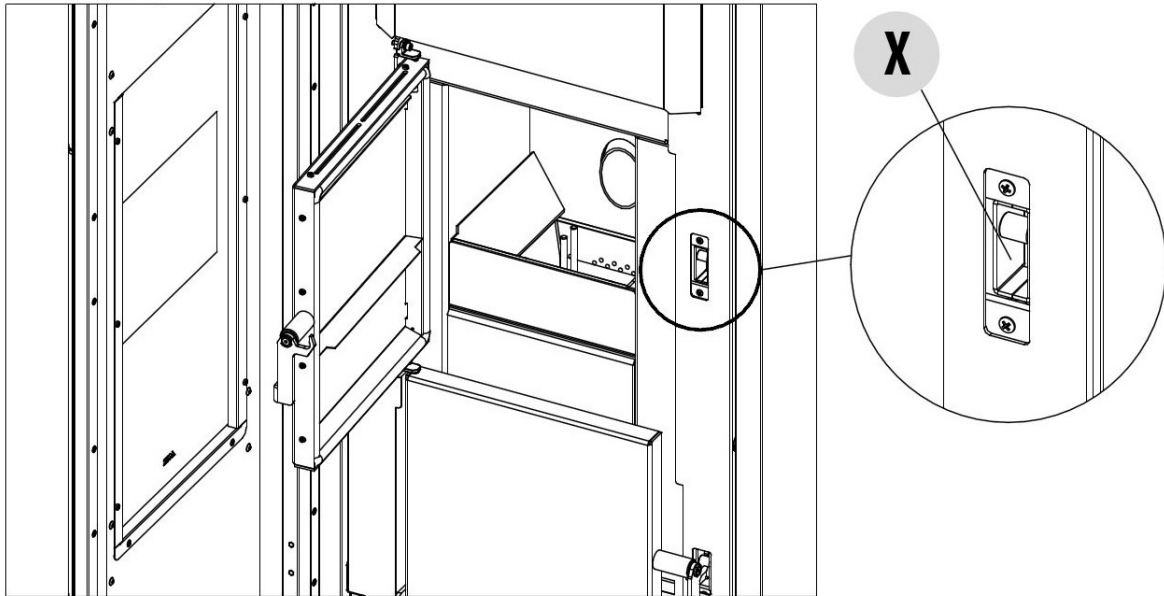


Fig. 88 - Türschließung

8.6 AUSWECHSELN DES ÜBERDRUCKABLASSVENTILS FÜR DIE BRENNKAMMER

Der Überdruckgummi „G“ der Brennkammer (Abb.A) könnte sich abnützen und/oder beschädigt werden, daher ist er zur Gewährleistung des einwandfreien Systembetriebs mindestens ein Mal im Jahr auszutauschen.

Zum Auswechseln vorgehen wie folgt:

- Die Abdeckplatte entfernen
- Die erste Keramikschale der seitlichen Verkleidung oder die Stahlplatte (je nach Ofentyp) abnehmen.
- Schraube-Scheibe-Gummi-Rolle wie in Abb. A/C gezeigt abdrehen (von beiden Seiten des Deckels). Nun wird der neue Bausatz eingebaut:
- Schraube-Scheibe-Gummi-Rolle wie in Abb. C gezeigt zueinander ausrichten und am Gerät anschrauben.
- Die Schraube fest anziehen.

Anhand der im Bausatz enthaltenen Schablone überprüfen, ob der Gummi richtig zusammengedrückt ist.

- Die Schablone auf den Deckel stellen (Abb.B); der Schraubenkopf muss den oberen Bezug berühren. Andernfalls die Schraube anziehen oder losdrehen, bis das der Fall ist.

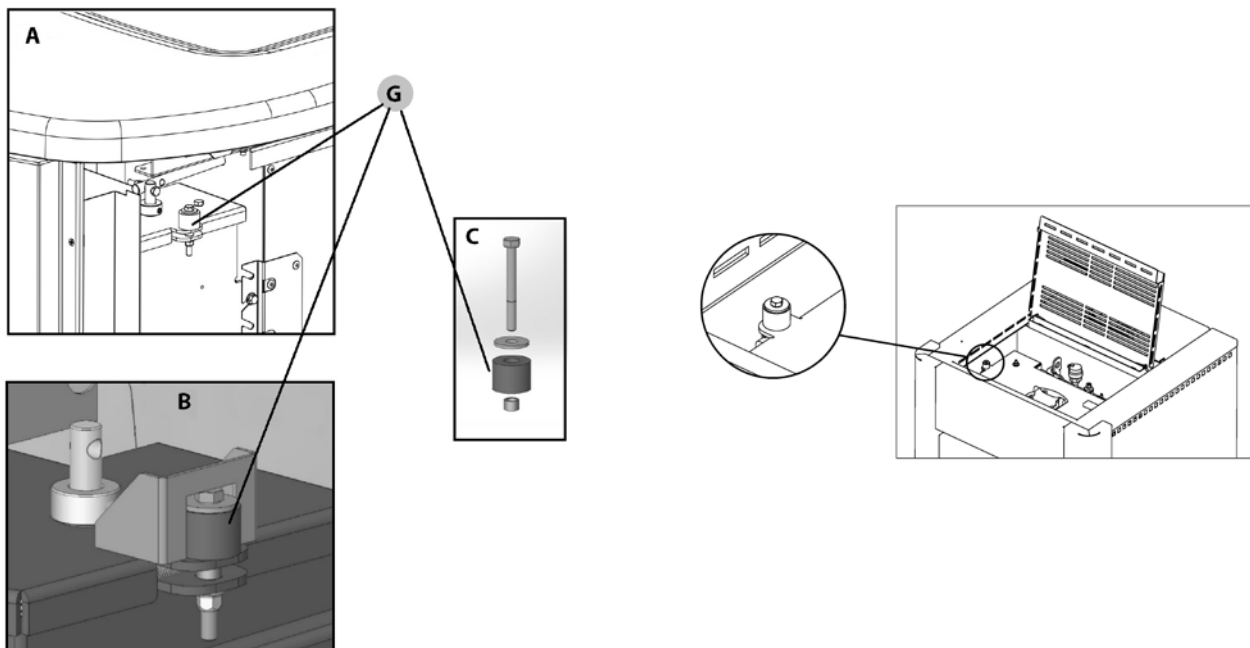


Fig. 89 - Überdruckgummi (Idro Prince³ 16-23-23 H20, Aquos³ 16-23-23 H20, Idron 16-22 Airtight, Hidrofire 22.8)

Fig. 90 - Überdruckgummi (Idro Prince³ 30-30 H20)

8.7 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN

Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

8.8 AUSWECHSELN DICHTUNGEN

Wenn die Dichtungen der Feuerungstür, des Tanks oder der Rauchkammer nicht mehr intakt sind, müssen sie von einem autorisierten Techniker ausgetauscht werden, um einen reibungslosen Betrieb des Ofens zu gewährleisten.



Ausschließlich originale Ersatzteile verwenden.

9 IM FALLE VON STÖRUNGEN






9.1 PROBLEMLÖSUNG




























Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.

















Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!

| PROBLEM | URSACHE | LÖSUNG | EINGRIFF |
|---|--|--|---|
| Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein | Der Ofen ist nicht versorgt. | Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist. |  |
| | Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt. | Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V). |  |
| | Steuerdisplay defekt. | Steuerdisplay austauschen. |  |
| | Flachkabel defekt. | Flachkabel austauschen. |  |
| | Steuerkarte defekt. | Steuerkarte austauschen |  |











| PROBLEM | URSACHE | LÖSUNG | EINGRIFF |
|---|---|--|---|
| In die Brennkammer gelangen keine Pellets | Tank leer. | Den Tank füllen. |  |
| | Ofentür oder Pelletklappe offen | Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben. |  |
| | Ofen verstopft | Rauchgaskammer reinigen |  |
| | Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel). | Schnecke reinigen. |  |
| | Getriebemotor der Schnecke defekt. | Getriebemotor austauschen. |  |
| | Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt. | Den Ofen überholen. |  |
| Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt | Tank leer. | Den Tank füllen. |  |
| | Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel). | Schnecke reinigen. |  |
| | Minderwertige Pellets. | Andere Pellet-Typen ausprobieren. |  |
| | Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1". | Pelletladung einstellen. |  |
| | Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt. | Den Ofen überholen. |  |
| | Die Sicherheitssonde der Pellettemperatur hat ausgelöst | Abwarten, bis der Heizkessel abkühlt, das Thermostat zurückstellen bis die Sperre auslöst und den Heizkessel wieder einschalten; falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst informieren |  |













| PROBLEM | URSACHE | LÖSUNG | EINGRIFF |
|---|--|--|---|
| | Die Tür ist nicht perfekt geschlossen oder die Dichtungen sind abgenutzt | <i>Die Tür schließen und die Dichtungen mit neuen Originaldichtungen ersetzen</i> |  |
| | Pellet nicht geeignet | Pellettyp mit einem vom Hersteller empfohlenen Typ ersetzen |  |
| | Druckwächter kaputt oder defekt | <i>Druckwächter auswechseln</i> |  |
| | Zündung nicht abgeschlossen | Die Zündung wiederholen |  |
| | Momentanes Fehlen von Strom | Den automatischen Neustart abwarten |  |
| | Rauchfang verstopft | Rauchfang reinigen |  |
| | Temperatursonden defekt oder kaputt | <i>Kontrolle und Auswechseln der Sonden</i> |  |
| | Zündkerze defekt | <i>Kontrolle und gg.f Auswechseln der Zündkerze</i> |  |
| Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt | Verbrennungsluft unzureichend | Die Brennschale reinigen und kontrollieren, dass alle Bohrungen offen sind. Eine allgemeine Reinigung der Brennkammer und des Rauchgasrohrs durchführen. Kontrollieren, dass der Lufteinlass nicht verstopft ist. |  |
| | Auslass verstopft. | Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen. |  |
| | Ofen verstopft. | Das Ofeninnere reinigen. |  |
| | Rauchgasansauggerät defekt. | Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein. |  |
| | Pellet feucht oder ungeeignet | Pellettyp wechseln |  |

| PROBLEM | URSACHE | LÖSUNG | EINGRIFF |
|--|---|---|---|
| Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist | Temperatursonde der Rauchgase defekt | Die Rauchgassonde austauschen. |  |
| | Steuerkarte defekt. | Steuerkarte austauschen. |  |
| Asche um den Ofen herum | Türdichtungen defekt. | Dichtungen austauschen. |  |
| | Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch. | Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein. |  |
| Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht | Umgebungstemperatur erreicht. | Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen. |  |
| Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung" | Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht. | Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM! |  |
| Der Motor des Rauchgasabzugs funktioniert nicht | Dem Heizkessel liegt keine Spannung an | Die Netzspannung und die Schutzsicherung überprüfen |  |
| | Motor ist defekt | <i>Den Motor und den Kondensator kontrollieren und ggf. ersetzen</i> |  |
| | Die Hauptplatine ist defekt | <i>Steuerplatine austauschen</i> |  |
| | Die Bedientafel ist defekt | <i>Die Bedientafel ersetzen</i> |  |
| Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser | Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser. | Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist. |  |
| | | Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen). |  |
| | | Einen Auffangbehälter aufstellen. |  |

| PROBLEM | URSACHE | LÖSUNG | EINGRIFF |
|---|---|--|---|
| Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE" | Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend) | Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen. |  |

9.2 PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN)

| PROBLEM | URSACHE | LÖSUNG | EINGRIFF |
|--|--|--|---|
| In automatischer Position funktioniert der Heizkessel immer mit maximaler Leistung | Thermostat auf das Minimum eingestellt | Erneut die Temperatur des Thermostats einstellen. |  |
| | Raumthermostat in einer Position, in der immer Kälte erfasst wird. | Die Position der Sonde ändern |  |
| | Temperatursonde defekt. | <i>Kontrolle und ggf. Auswechseln der Sonde</i> |  |
| | Bedientafel fehlerhaft oder kaputt. | <i>Kontrolle und ggf. Auswechseln der Bedientafel</i> |  |
| Der Heizkessel startet nicht | Fehlen von Strom | Kontrollieren, dass die Steckdose angeschlossen ist und dass sich der Hauptschalter auf Position „I“ befindet. |  |
| | Pelletsonde blockiert | <i>Entsperren, indem auf das hintere Thermostat eingewirkt wird, falls das Problem erneut auftritt, den Kundendienst kontaktieren.</i> |  |
| | Sicherung defekt | Die Sicherung auswechseln |  |
| | Druckwächter defekt (Anzeige Sperre) | Wenig Wasserdruck im Heizkessel |  |
| | Rauchgasablass oder Rauchgasleitung verstopft | Den Rauchgasablass und/oder den Rauchfang reinigen |  |
| | Wassertemperatursonde hat ausgelöst | Kundendienst kontaktieren |  |

| PROBLEM | URSACHE | LÖSUNG | EINGRIFF |
|---|---|---|---|
| Fehlende Temperaturerhöhung mit Heizkessel in Betrieb | Falsche Regelung der Verbrennung | Kontrolle Rezept und Parameter |  |
| | Heizkessel / Anlage verschmutzt | Heizkessel kontrollieren und reinigen |  |
| | Leistung des Heizkessels unzureichend | Kontrollieren, dass der Heizkessel im Verhältnis zur Anforderung der Anlage richtig proportioniert ist |  |
| | Minderwertige Pellets | Qualitativ hochwertige Pellets verwenden |  |
| Kondenswasser im Heizkessel | Falsche Regelung der Temperatur | <i>Den Heizkessel auf eine höhere Temperatur einstellen</i> |  |
| | Verbrauch Heizmaterial unzureichend | <i>Kontrolle Rezept und/oder technische Parameter.</i> |  |
| Heizkörper kalt im Winter | Raumthermostat (lokal oder fern) zu niedrig eingestellt. Bei Fernthermostat überprüfen, ob es defekt ist. | <i>Das Thermostat auf eine höhere Temperatur einstellen, ggf. ersetzen (falls fern)</i> |  |
| | Der Zirkulator dreht nicht, da blockiert. | <i>Den Zirkulator entsperren, indem der Deckel abgenommen und die Welle mit einem Schraubendreher gedreht wird.</i> |  |
| | Der Zirkulator dreht nicht. | <i>Die elektrischen Anschlüsse kontrollieren, ggf. ersetzen</i> |  |
| | Luft im Innern der Heizkörper | <i>Heizkörper entlüften</i> |  |
| Es kommt kein warmes Wasser | Zirkulator (Pumpe) blockiert | Den Zirkulator (Pumpe) entsperren |  |
| Geräusche und Gurgeln | Luft in der Anlage | Die Anlage entlüften und auffüllen |  |

10 PLATINE

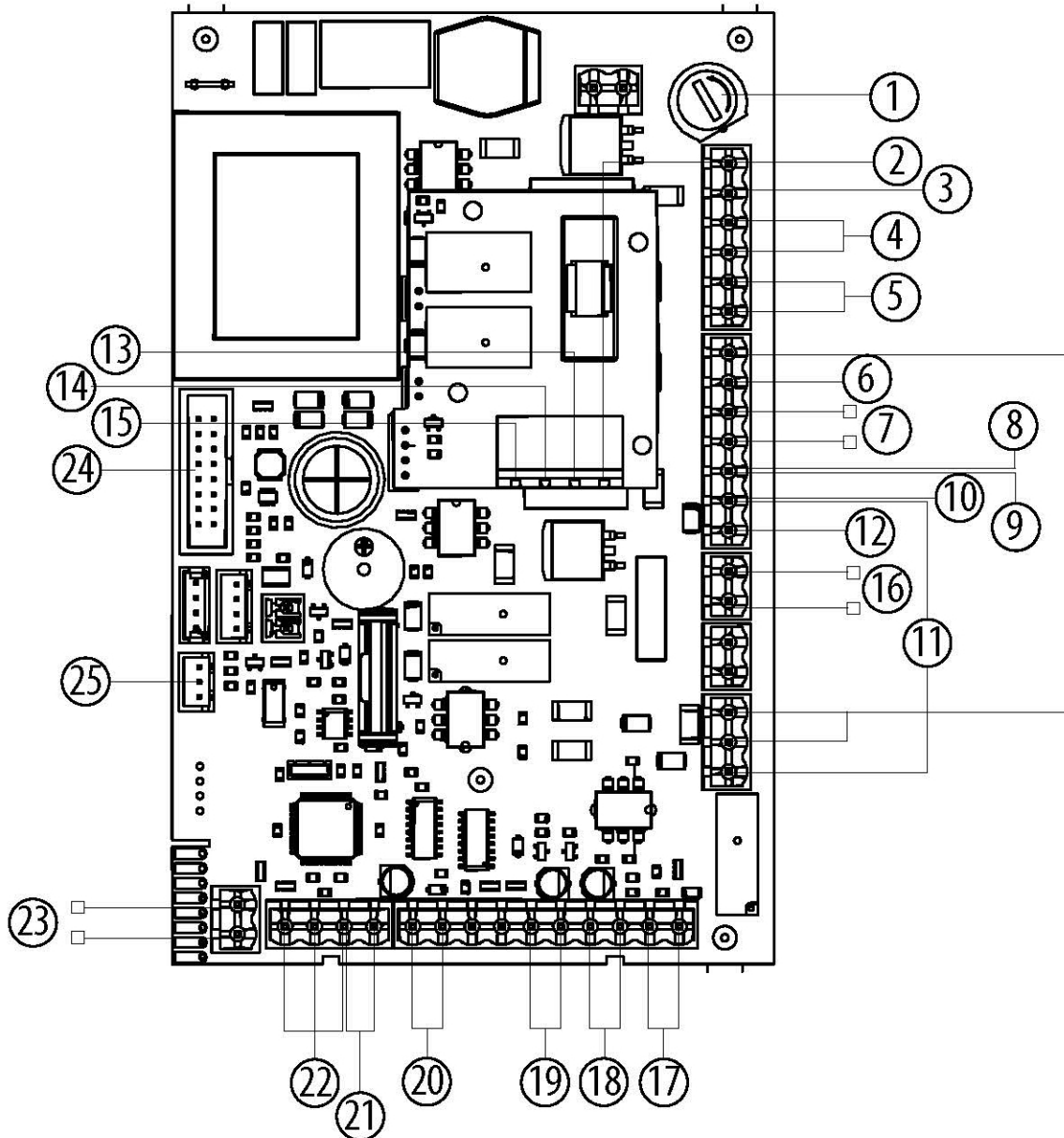


Fig. 91 - Elektrische Platine

| LEGENDE | Fig. 91 | LEGENDE | Fig. 91 |
|---------|-----------------------------|---------|---|
| 1 | SICHERUNG | 14 | 3-WEGE-VENTIL-PHASE (SANITÄR) |
| 2 | KARTENPHASE | 15 | 3-WEGE-VENTIL-PHASE (HEIZUNG) |
| 3 | NEUTRAL BOARD | 16 | ZUSÄTZLICHER KESSELANSCHLUSS (ANSCHLUSSBLOCK) |
| 4 | RAUCH-EXTRAKTOR | 17 | RAUCHSONDE |
| 5 | ZIMMERLÜFTER | 18 | EXTERNE THERMOSTATANSCHLUSS (TERMINAL BLOCK) |
| 6 | WASSERSICHERHEITSTHERMOSTAT | 19 | INTERNE RAUMPROBE |
| 7 | KERZE | 20 | PUFFER / BOILER-SONDENANSCHLUSS (ANSCHLUSSBLOCK) |
| 8 | PELLETSICHERHEITSTHERMOSTAT | 21 | KESSELWASSERTEMPORATURSONDE |
| 9 | LUFTDRUCK | 22 | RAUCH-EXTRAKTOR-LÜFTER-GESCHWINDIGKEITSREGELUNG |
| 10 | WASSERDRUCKSCHALTER | 23 | DURCHFLUSSSCHALTER ODER KESSELTHERMOSTAT, DER AN DAS HYDRAULIK-KIT (ZUBEHÖR) ANZUSCHLIESSEN IST |
| 11 | SCHNECKE | 24 | SCHALTAFEL |
| 12 | NEUTRALE PUMPE | 25 | EASY CONNECT (ACCESSORIO) |
| 13 | PUMPENPHASE | | |

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.

11 MERKMALE

| BESCHREIBUNG | IDRO PRINCE ³ 12 | IDROPRINCE ³ +IDRORIVER ³ (16) | AQUOS ³ 16 |
|--|---|---|---|
| Bemessungsnutzleistung | 11,8 kW (10.148 kcal/h) | 16,2 kW (13.932 kcal/h) | 16,2 kW (13.932 kcal/h) |
| Bemessungsnutzleistung (H ₂ O) | 10,2 kW (8.772 kcal/h) | 12,9 kW (11.094 kcal/h) | 12,9 kW (11.094 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung | 3,2 kW (2.752 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung (H ₂ O) | 2,2 kW (1.892 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) |
| Max. Wirkungsgrad | 91,8% | 93,3% | 93,3% |
| Min. Wirkungsgrad | 92,4% | 96,5% | 96,5% |
| Max. Rauchtemperatur im Ausgang | 114°C | 118°C | 118°C |
| Min. Rauchtemperatur im Ausgang | 64°C | 60°C | 60°C |
| Partikel / OGC / Nox (13%O ₂) | 18 mg/Nm ³ – 2 mg/Nm ³ – 109 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 2,2 mg/Nm ³ – 109 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 2,2 mg/Nm ³ – 109 mg/Nm ³ |
| CO 13% O ₂ Min. und Max. | 0,038 — 0,003% | 0,011 — 0,006% | 0,011 — 0,006% |
| CO ₂ Min. und Max. | 4,7% – 9,8% | 7,7% – 11,7% | 7,7% – 11,7% |
| Rauchgasmasse | 9,4 g/sec | 10,5 g/sec | 10,5 g/sec |
| Max. Betriebsdruck | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa |
| Empfohlener Zug bei max. Leistung*** | 0,12 mbar – 12 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** |
| Zulässiger Mindestzug bei min. Leistung | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa |
| Fassungsvermögen Behälter | 31 litri | 40 litri | 40 litri |
| Pelletsorte | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm |
| Stündlicher Pelletverbrauch (min ~ max) | 0,7 kg/h * ~ 2,6 kg/h * | 1,0 kg/h * ~ 3,5 kg/h * | 1,0 kg/h * ~ 3,5 kg/h * |
| Autonomie (min ~ max) | 29 h * ~ 8 h * | 29 h * ~ 8 h * | 29 h * ~ 8 h * |
| Heizbares Volumen m ³ | 254/40 – 290/35 – 338/30 ** | 348/40 – 398/35 – 464/30 ** | 348/40 – 398/35 – 464/30 ** |
| Lufteinlass für Verbrennung | Ø 50 mm | Ø 50 mm | Ø 50 mm |
| Rauchauslass | Ø 80 mm | Ø 80 mm | Ø 80 mm |
| Lufteinlass | 80 cm ² | 80 cm ² | 80 cm ² |
| Elektrische Bemessungsleistung (EN 60335-1) | 75W (max 390W) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) |
| Versorgungsspannung und -frequenz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz |
| Nettogewicht | 141 kg | 151,5 kg | 136 - 145 - 181 kg |
| Gewicht mit Verpackung | 156 kg | 167,5 kg | 149 - 158 - 195 kg |
| Abstand von Heizmaterial (hinten/seitlich/unten) | 200 mm / 200 mm / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm |
| Abstand von Heizmaterial (Decke/Vorderseite) | 750 mm / 1000 mm | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm |

* Je nach verwendeter Pelletsorte variable Angaben

** Heizbares Volumen entsprechend der erforderlichen Leistung pro m³ (respektive 40-35-30 Kcal/h pro m³)

*** Vom Hersteller empfohlener Wert (nicht bindend) für eine optimale Funktionsweise des Produkts

Gemäß EN 14785 in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung Bauprodukte (UE 305/2011)

| BESCHREIBUNG | IDRON 16 AIRTIGHT | MIRA 16 | TESIS 16 AIRTIGHT |
|--|---|---|---|
| Bemessungsnutzleistung | 16,2 kW (13.932 kcal/h) | 16,2 kW (13.932 kcal/h) | 16,2 kW (13.932 kcal/h) |
| Bemessungsnutzleistung (H ₂ O) | 12,9 kW (11.094 kcal/h) | 12,9 kW (11.094 kcal/h) | 12,9 kW (11.094 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung (H ₂ O) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) |
| Max. Wirkungsgrad | 93,3% | 93,3% | 93,3% |
| Min. Wirkungsgrad | 96,5% | 96,5% | 96,5% |
| Max. Rauchtemperatur im Ausgang | 118°C | 118°C | 118°C |
| Min. Rauchtemperatur im Ausgang | 60°C | 60°C | 60°C |
| Partikel / OGC / Nox (13%O ₂) | 19 mg/Nm ³ – 2,2 mg/ Nm ³ – 109 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 2,2 mg/ Nm ³ – 109 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 2,2 mg/ Nm ³ – 109 mg/Nm ³ |
| CO 13% O ₂ Min. und Max. | 0,011 — 0,006% | 0,011 — 0,006% | 0,011 — 0,006% |
| CO ₂ Min. und Max. | 7,7% – 11,7% | 7,7% – 11,7% | 7,7% – 11,7% |
| Rauchgasmasse | 10,5 g/sec | 10,5 g/sec | 10,5 g/sec |
| Max. Betriebsdruck | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa |
| Empfohlener Zug bei max. Leistung*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** |
| Zulässiger Mindestzug bei min. Leistung | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa |
| Fassungsvermögen Behälter | 40 litri | 40 litri | 40 litri |
| Pelletsorte | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm |
| Stündlicher Pelletverbrauch (min ~ max) | 1,0 kg/h * ~ 3,5 kg/h * | 1,0 kg/h * ~ 3,5 kg/h * | 1,0 kg/h * ~ 3,5 kg/h * |
| Autonomie (min ~ max) | 26 h * ~ 8 h * | 26 h * ~ 8 h * | 26 h * ~ 8 h * |
| Heizbares Volumen m ³ | 348/40 – 398/35 – 464/30 ** | 348/40 – 398/35 – 464/30 ** | 348/40 – 398/35 – 464/30 ** |
| Lufteinlass für Verbrennung | Ø 50 mm | Ø 50 mm | Ø 50 mm |
| Rauchauslass | Ø 80 mm | Ø 80 mm | Ø 80 mm |
| Lufteinlass | 80 cm ² | 80 cm ² | 80 cm ² |
| Elektrische Bemessungsleistung (EN 60335-1) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) |
| Versorgungsspannung und -frequenz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz |
| Nettogewicht | 140 kg | 140 kg | 140 kg |
| Gewicht mit Verpackung | 150 kg | 150 kg | 150 kg |
| Abstand von Heizmaterial (hinten/seitlich/ unten) | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm |
| Abstand von Heizmaterial (Decke/Vorderseite) | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm |

* Je nach verwendeter Pelletsorte variable Angaben

** Heizbares Volumen entsprechend der erforderlichen Leistung pro m³ (respektive 40-35-30 Kcal/h pro m³)

*** Vom Hersteller empfohlener Wert (nicht bindend) für eine optimale Funktionsweise des Produkts

Gemäß EN 14785 in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung Bauprodukte (UE 305/2011)

| BESCHREIBUNG | IDROPRINCE ³ +IDRORIVER3 (23-23H2O) | AQUOS ³ 23-23 H2O | IDRON 22 AIRTIGHT |
|--|--|---|---|
| Bemessungsnutzleistung | 22,8 kW (19.608 kcal/h) | 22,8 kW (19.608 kcal/h) | 22,8 kW (19.608 kcal/h) |
| Bemessungsnutzleistung (H ₂ O) | 18,7 kW (16.082 kcal/h) | 18,7 kW (16.082 kcal/h) | 18,7 kW (16.082 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung (H ₂ O) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) |
| Max. Wirkungsgrad | 91,3% | 91,3% | 91,3% |
| Min. Wirkungsgrad | 96,5% | 96,5% | 96,5% |
| Max. Rauchtemperatur im Ausgang | 150°C | 150°C | 150°C |
| Min. Rauchtemperatur im Ausgang | 60°C | 60°C | 60°C |
| Partikel / OGC / Nox (13%O ₂) | 19 mg/Nm ³ – 3 mg/Nm ³ – 114 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 3 mg/ Nm ³ – 114 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 3 mg/ Nm ³ – 114 mg/Nm ³ |
| CO 13% O ₂ , Min. und Max. | 0,011 — 0,014% | 0,011 — 0,014% | 0,011 — 0,014% |
| CO ₂ , Min. und Max. | 7,7% – 12,5% | 7,7% – 12,5% | 7,7% – 12,5% |
| Rauchgasmasse | 13,9 g/sec | 13,9 g/sec | 13,9 g/sec |
| Max. Betriebsdruck | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa |
| Empfohlener Zug bei max. Leistung*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** |
| Zulässiger Mindestzug bei min. Leistung | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa |
| Fassungsvermögen Behälter | 40 litri | 40 litri | 40 litri |
| Pelletsorte | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm |
| Stündlicher Pelletverbrauch (min ~ max) | 1,0 kg/h ~ 5,0 kg/h * | 1,0 kg/h ~ 5,0 kg/h * | 1,0 kg/h ~ 5,0 kg/h * |
| Autonomie (min ~ max) | 26 h * ~ 5 h * | 26 h * ~ 5 h * | 26 h * ~ 5 h * |
| Heizbares Volumen m ³ | 490/40 – 560/35 – 654/30 ** | 490/40 – 560/35 – 654/30 ** | 490/40 – 560/35 – 654/30 ** |
| Luftinlass für Verbrennung | Ø 50 mm | Ø 50 mm | Ø 50 mm |
| Rauchauslass | Ø 80 mm | Ø 80 mm | Ø 80 mm |
| Luftinlass | 80 cm ² | 80 cm ² | 80 cm ² |
| Elektrische Bemessungsleistung (EN 60335-1) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) |
| Versorgungsspannung und -frequenz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz |
| Nettogewicht | 151,5 kg | 136 - 145 - 181 kg | 140 kg |
| Gewicht mit Verpackung | 167,5 kg | 149 - 158 - 195 kg | 150 kg |
| Abstand von Heizmaterial (hinten/seitlich/unten) | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm |
| Abstand von Heizmaterial (Decke/Vorderseite) | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm |

* Je nach verwendeter Pelletsorte variable Angaben

** Heizbares Volumen entsprechend der erforderlichen Leistung pro m³ (respektive 40-35-30 Kcal/h pro m³)

*** Vom Hersteller empfohlener Wert (nicht bindend) für eine optimale Funktionsweise des Produkts

Gemäß EN 14785 in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung Bauprodukte (UE 305/2011)

| BESCHREIBUNG | IDROFIRE 22.8 | MIRA 22 | TESIS 23 AIRTIGHT |
|--|---|---|---|
| Bemessungsnutzleistung | 22,8 kW (19.608 kcal/h) | 22,8 kW (19.608 kcal/h) | 22,8 kW (19.608 kcal/h) |
| Bemessungsnutzleistung (H ₂ O) | 18,7 kW (16.082 kcal/h) | 18,7 kW (16.082 kcal/h) | 18,7 kW (16.082 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung (H ₂ O) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) |
| Max. Wirkungsgrad | 91,3% | 91,3% | 91,3% |
| Min. Wirkungsgrad | 96,5% | 96,5% | 96,5% |
| Max. Rauchtemperatur im Ausgang | 150°C | 150°C | 150°C |
| Min. Rauchtemperatur im Ausgang | 60°C | 60°C | 60°C |
| Partikel / OGC / Nox (13%O ₂) | 19 mg/Nm ³ – 3 mg/ Nm ³ – 114 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 3 mg/ Nm ³ – 114 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 3 mg/ Nm ³ – 114 mg/Nm ³ |
| CO 13% O ₂ Min. und Max. | 0,011 — 0,014% | 0,011 — 0,014% | 0,011 — 0,014% |
| CO ₂ Min. und Max. | 7,7% – 12,5% | 7,7% – 12,5% | 7,7% – 12,5% |
| Rauchgasmasse | 13,9 g/sec | 13,9 g/sec | 13,9 g/sec |
| Max. Betriebsdruck | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa | 2,0 bar – 200 kPa |
| Empfohlener Zug bei max. Leistung*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** |
| Zulässiger Mindestzug bei min. Leistung | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa |
| Fassungsvermögen Behälter | 40 litri | 40 litri | 40 litri |
| Pelletsorte | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm |
| Stündlicher Pelletverbrauch (min ~ max) | 1,0 kg/h * ~ 5,0 kg/h * | 1,0 kg/h * ~ 5,0 kg/h * | 1,0 kg/h * ~ 5,0 kg/h * |
| Autonomie (min ~ max) | 26 h * ~ 5 h * | 26 h * ~ 5 h * | 26 h * ~ 5 h * |
| Heizbares Volumen m ³ | 490/40 – 560/35 – 654/30 ** | 490/40 – 560/35 – 654/30 ** | 490/40 – 560/35 – 654/30 ** |
| Lufteinlass für Verbrennung | Ø 50 mm | Ø 50 mm | Ø 50 mm |
| Rauchauslass | Ø 80 mm | Ø 80 mm | Ø 80 mm |
| Lufteinlass | 80 cm ² | 80 cm ² | 80 cm ² |
| Elektrische Bemessungsleistung (EN 60335-1) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) |
| Versorgungsspannung und -frequenz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz |
| Nettogewicht | 140 kg | 136 - 145 - 181 kg | 140 kg |
| Gewicht mit Verpackung | 150 kg | 149 - 158 - 195 kg | 150 kg |
| Abstand von Heizmaterial (hinten/seitlich/ unten) | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm |
| Abstand von Heizmaterial (Decke/Vorderseite) | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm |

* Je nach verwendeter Pelletsorte variable Angaben

** Heizbares Volumen entsprechend der erforderlichen Leistung pro m³ (respektive 40-35-30 Kcal/h pro m³)

*** Vom Hersteller empfohlener Wert (nicht bindend) für eine optimale Funktionsweise des Produkts

Gemäß EN 14785 in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung Bauprodukte (UE 305/2011)

| BESCHREIBUNG | IDROPRINCE 30 | IDROPRINCE 30 H2O |
|---|---|---|
| Bemessungsnutzleistung | 28,6 kW (19.608 kcal/h) | 28,6 kW (19.608 kcal/h) |
| Bemessungsnutzleistung (H ₂ O) | 26,9 kW (16.082 kcal/h) | 26,9 kW (16.082 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung | 7,7 kW (4.042 kcal/h) | 7,7 kW (4.042 kcal/h) |
| Mindestnutzleistung (H ₂ O) | 6,28 kW (2.666 kcal/h) | 6,28 kW (2.666 kcal/h) |
| Max. Wirkungsgrad | 93,6% | 93,6% |
| Min. Wirkungsgrad | 94,7% | 94,7% |
| Max. Rauchtemperatur im Ausgang | 89°C | 89°C |
| Min. Rauchtemperatur im Ausgang | 56,8°C | 56,8°C |
| Partikel / OGC / Nox (13%O ₂) | 18 mg/Nm ³ – 2 mg/Nm ³ – 127 mg/Nm ³ | 18 mg/Nm ³ – 2 mg/Nm ³ – 127 mg/Nm ³ |
| CO 13% O ₂ Min. und Max. | 0,018 — 0,008% | 0,018 — 0,008% |
| CO ₂ Min. und Max. | 4,71% – 8,05% | 4,71% – 8,05% |
| Rauchgasmasse | 25,2 g/sec | 25,2 g/sec |
| Max. Betriebsdruck | 2 bar – 200 kPa | 2 bar – 200 kPa |
| Empfohlener Zug bei max. Leistung*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** |
| Zulässiger Mindestzug bei min. Leistung | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa |
| Fassungsvermögen Behälter | 72 litri | 72 litri |
| Pelletsorte | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm |
| Stündlicher Pelletverbrauch (min ~ max) | 1,7 kg/h * ~ 6,33 kg/h * | 1,7 kg/h * ~ 6,33 kg/h * |
| Autonomie (min ~ max) | 28 h * ~ 7 h * | 28 h * ~ 7 h * |
| Heizbares Volumen m ³ | 613/40 – 700/35 – 817/30 ** | 613/40 – 700/35 – 817/30 ** |
| Lufteinlass für Verbrennung | Ø 80 mm | Ø 80 mm |
| Rauchauslass | Ø 100 mm | Ø 100 mm |
| Lufteinlass | 100 cm ² | 100 cm ² |
| Elektrische Bemessungsleistung (EN 60335-1) | 92W (max 380W) | 92W (max 380W) |
| Versorgungsspannung und -frequenz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz |
| Nettogewicht | 265 kg | 265 kg |
| Gewicht mit Verpackung | 287 kg | 287 kg |
| Abstand von Heizmaterial (hinten/seitlich/ unten) | 150 / 200 / 0 mm | 150 / 200 / 0 mm |
| Abstand von Heizmaterial (Decke/Vorderseite) | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm |

* Je nach verwendeter Pelletsorte variable Angaben

** Heizbares Volumen entsprechend der erforderlichen Leistung pro m³ (respektive 40-35-30 Kcal/h pro m³)

*** Vom Hersteller empfohlener Wert (nicht bindend) für eine optimale Funktionsweise des Produkts

Gemäß EN 14785 in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung Bauprodukte (UE 305/2011)

| BESCHREIBUNG | MAYA ³ 16 | MAYA ³ 24 | . |
|--|---|--|---|
| Bemessungsnutzleistung | 16,2 kW (13.932 kcal/h) | 22,8 kW (19.608 kcal/h) | |
| Bemessungsnutzleistung (H ₂ O) | 12,9 kW (11.094 kcal/h) | 18,7 kW (16.082 kcal/h) | |
| Mindestnutzleistung | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | 4,7 kW (4.042 kcal/h) | |
| Mindestnutzleistung (H ₂ O) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | 3,1 kW (2.666 kcal/h) | |
| Max. Wirkungsgrad | 93,3% | 91,3% | |
| Min. Wirkungsgrad | 96,5% | 96,5% | |
| Max. Rauchtemperatur im Ausgang | 118°C | 150°C | |
| Min. Rauchtemperatur im Ausgang | 60°C | 60°C | |
| Partikel / OGC / Nox (13%O ₂) | 19 mg/Nm ³ – 2,2 mg/ Nm ³ - 109 mg/Nm ³ | 19 mg/Nm ³ – 3 mg/Nm ³ – 114 mg/Nm ³ | |
| CO 13% O ₂ Min. und Max. | 0,011 — 0,006% | 0,011 — 0,014% | |
| CO ₂ Min. und Max. | 7,7% – 11,7% | 7,7% – 12,5% | |
| Rauchgasmasse | 10,5 g/sec | 13,9 g/sec | |
| Max. Betriebsdruck | 2 bar – 200 kPa | 2 bar – 200 kPa | |
| Empfohlener Zug bei max. Leistung*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | 0,10 mbar – 10 Pa*** | |
| Zulässiger Mindestzug bei min. Leistung | 0,02 mbar – 2 Pa | 0,02 mbar – 2 Pa | |
| Fassungsvermögen Behälter | 40 litri | 40 litri | |
| Pelletsorte | Ø 6 mm 3÷40 mm | Ø 6 mm 3÷40 mm | |
| Stündlicher Pelletverbrauch (min ~ max) | 1,0 kg/h * ~ 3,5 kg/h * | 1,0 kg/h ~ 5,0 kg/h * | |
| Autonomie (min ~ max) | 26 h * ~ 8 h * | 26 h * ~ 5 h * | |
| Heizbares Volumen m ³ | 348/40 – 398/35 – 464/30 ** | 490/40 – 560/35 – 654/30 ** | |
| Lufteinlass für Verbrennung | Ø 50 mm | Ø 50 mm | |
| Rauchauslass | Ø 80 mm | Ø 80 mm | |
| Lufteinlass | 80 cm ² | 80 cm ² | |
| Elektrische Bemessungsleistung (EN 60335-1) | 115W (max 370W) | 115W (max 370W) | |
| Versorgungsspannung und -frequenz | 230 Volt / 50 Hz | 230 Volt / 50 Hz | |
| Nettogewicht | 160 kg | 151,5 kg | |
| Gewicht mit Verpackung | 175 kg | 167,5 kg | |
| Abstand von Heizmaterial (hinten/seitlich/unten) | 200 / 200 / 0 mm | 200 / 200 / 0 mm | |
| Abstand von Heizmaterial (Decke/Vorderseite) | 750 / 1000 mm | 750 / 1000 mm | |

* Je nach verwendeter Pelletsorte variable Angaben

** Heizbares Volumen entsprechend der erforderlichen Leistung pro m³ (respektive 40-35-30 Kcal/h pro m³)

*** Vom Hersteller empfohlener Wert (nicht bindend) für eine optimale Funktionsweise des Produkts

Gemäß EN 14785 in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung Bauprodukte (UE 305/2011)



890191008

Rev. 00 - 2021

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Foresto sud, 7 - Italy
Tel. +39.0438.738669
Fax +39.0438.73343

www.cadelsrl.com
www.free-point.it
www.pegasoheating.com